

DIE BIBLIOTHEK DER BRÜDER GRIMM

Erarbeitet von Ludwig Denecke und Irmgard Teitge



DIE BIBLIOTHEK DER BRÜDER GRIMM

Annotiertes Verzeichnis
des festgestellten Bestandes

Erarbeitet von

LUDWIG DENECKE und IRMGARD TEITGE

Herausgegeben von

FRIEDHILDE KRAUSE

1989

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER
WEIMAR

Dieses Verzeichnis wird von der Deutschen Staatsbibliothek
und der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität zu Berlin
vorgelegt.

Mit 29 Abbildungen

ISBN 3-7400-0059-7

Erschienen bei Hermann Böhlau Nachfolger, DDR-5300 Weimar, Meyerstraße 50a

© Hermann Böhlau Nachfolger, Weimar 1989

Lizenznummer: 272 · 140/139/88

Printed in the German Democratic Republic

Gesamtherstellung: VEB Druckhaus „Maxim Gorki“, 7400 Altenburg

LSV 8024

L.-Nr. 2575

Bestell-Nr. 795 617 3

05000

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	7
Einführung. Von Ludwig Denecke	9
Die Bibliothek im Leben der Brüder Grimm	9
Das Schicksal der Bibliothek	14
Die Wiederherstellung der Bibliothek	18
Grundsätze zur Einrichtung und Benutzung des Verzeichnisses	25
Abkürzungen	27
Verzeichnis der Abbildungen	29
Übersicht über die Systematik	31

SYSTEMATISCHES VERZEICHNIS DER TITEL

A. Werke von Jacob und Wilhelm Grimm	41
B. Sammelbände von Aufsätzen und Rezensionen aus dem Besitz von Jacob und Wilhelm Grimm	51
C. Allgemeines	58
D. Sprach- und Literaturwissenschaft	73
I. Klassische Philologie	82
II. Romanische Sprachen und Literaturen	115
III. Germanische Sprachen und Literaturen	147
IV. Baltische Sprachen und Literaturen	333
V. Slawische Sprachen und Literaturen	335
VI. Finnisch-ugrische Sprachen und Literaturen	350
VII. Keltische Sprachen und Literaturen	356
VIII. Seltene europäische Sprachen	362
IX. Sprachen ethnischer Minderheiten	363
X. Eskimosprachen	363
XI. Asiatische Sprachen und Literaturen	364
XII. Afrikanische Sprachen und Literaturen	370
XIII. Amerikanische Sprachen und Literaturen	370
XIV. Ozeanische und australische Sprachen und Literaturen	371
E. Staat und Recht	371
F. Militärwesen	415
G. Wirtschaft. Wirtschaftswissenschaften	416
H. Geschichte. Geschichtswissenschaft	418
I. Philosophie und Psychologie	521
K. Pädagogik	523

L. Kunst und Ästhetik	526
M. Archäologie	528
N. Religionswissenschaften	531
O. Medizin	555
P. Naturwissenschaften	557
Q. Technik. Technologie	561
R. Land- und Forstwirtschaft	562
Nachtrag	564
Abbildungen	567
Alphabetisches Register der Verfasser, Bearbeiter, Herausgeber, Übersetzer, Illu- stratoren und anonymen Titel	585
Nachtrag	649
Alphabetisches Register der Werke mit handschriftlichen Geschenkvermerken für die Brüder Grimm	650

Geleitwort

Das Wirken der beiden gelehrten Brüder Jacob und Wilhelm Grimm hat im kulturellen und wissenschaftlichen Leben, ja sogar im Alltagsleben der deutschsprachigen Länder tiefe und nachhaltige Spuren hinterlassen, die auch heute noch, nach mehr als hundert Jahren, täglich vielfach wahrzunehmen sind. So sind nicht nur die 200. und die 125. Wiederkehr ihrer Geburts- bzw. Todestage in den Jahren 1985 bis 1988 ein Anlaß, uns zu vergegenwärtigen, was wir diesen bedeutenden Persönlichkeiten verdanken. Wenn wir — wie es legitimerweise jede Generation in ihrer Zeit mit ihrem geistigen Erbe zu tun pflegt und tun sollte — das Erbe der Brüder Grimm sichten, finden wir mehr und anderes als erwartet, mehr und anderes, als in den vorangegangenen Jahrzehnten als ihr Bestes und Charakteristischstes überliefert wurde, denn es zeigt sich, daß Jacob und Wilhelm Grimm nicht allein unendlich viel für unsere Sprache getan, daß sie nicht nur die Germanistik begründet und der Weltliteratur und den Kindern in aller Welt ein einmaliges Märchenbuch geschenkt haben, sondern daß sie sich außer durch herausragende wissenschaftliche Leistungen auch durch ein vorbildliches staatsbürgerliches Verantwortungsbewußtsein, durch politische Standhaftigkeit und Aufgeschlossenheit und durch völkerverbindendes, vorurteilsfreies Wirken ausgezeichnet haben. Bei aller Liebe und Hinwendung zur deutschen Sprache und zur Geschichte ihres Volkes kannten sie dennoch keine nationale Enge und schon gar keinen Nationalismus. Daneben fühlen wir uns ihnen in ihrer Wertschätzung des Buches als wichtigstem materiellen Kulturträger und als Beförderer menschlicher und gesellschaftlicher Weiterentwicklung verbunden und nahe.

In diesem Sinne sehen wir uns verpflichtet, uns das Erbe der Brüder Grimm gründlicher und umfassender als bisher anzueignen. Eine Handhabe dafür bietet das Werk, das wir hiermit als Ergebnis jahrelanger und in mehrfacher Hinsicht nicht immer einfacher Forschungsarbeit veröffentlichen. Es erschließt den Wissenschaftlern — nicht nur den Philologen, sondern auch Juristen, Historikern, Ethnologen, Volkskundlern und anderen Disziplinen — sowie der interessierten Öffentlichkeit die ganze Bibliothek der Brüder Grimm, die in ihrem Schaffen eine außerordentlich große Rolle spielte und nach ihrem Tode, wenn auch überwiegend an einer Stelle, nämlich in der Berliner Universitätsbibliothek und der Königlichen Bibliothek zu Berlin, erhalten, jedoch nicht als geschlossene Sammlung überliefert wurde. Entgegen der ursprünglichen Absicht haben verschiedene

Umstände und eine Unterschätzung des Wertes der Bibliothek für die Forschung gegen Ende des 19. Jahrhunderts ihre Zerstreuung im Hauptbestand der Berliner Universitätsbibliothek und zu einem kleinen Teil ihre Verteilung an andere Standorte bewirkt. Nunmehr wurden zunächst die Teile der wertvollen Bibliothek der Brüder Grimm innerhalb der Bestände der Universitätsbibliothek als Sondersammlung zusammengeführt und entsprechend geschützt. Sodann galt es, einen Katalog der gesamten Privatbibliothek vorzubereiten. Das hier vorgelegte Werk rekonstruiert die Bibliothek der Brüder Grimm und macht ihre bedauerliche Auflösung und Zerstreuung rückgängig. Das Gelingen dieser Arbeit ist der leidenschaftlichen Hingabe an die Aufgabe und der Sachkenntnis des Bibliotheksdirektors i. R. Dr. Dr. h. c. Ludwig Denecke zu danken, der das Vorhaben über 50 Jahre seines Lebens verfolgte und jetzt mehr als 10 Jahre lang intensiv und mit großem Optimismus betreute und zum Abschluß führte, wobei ihm die gemeinsam getragene Förderung der Universitätsbibliothek der Humboldt-Universität und der Deutschen Staatsbibliothek zuteil wurde. Möge das Werk als ein Pfeiler künftiger Forschung im Geiste der Brüder Grimm anregend, befruchtend und völkerverbindend wirken.

Um das Zustandekommen des Werkes haben sich neben Dr. Dr. h. c. Ludwig Denecke und seiner auf der bibliothekarischen Strecke mit äußerster Sorgfalt tätigen sowie für das Register verantwortlichen Mitarbeiterin, der Bibliothekarin Frau Irmgard Teitge, Frau Renate Gollmitz sowie Frau Dr. Ingeborg Goltdammer und Frau Grete Roloff durch zuverlässige und engagierte Mitarbeit verdient gemacht. Frau Ursula Bruckner nahm die genaue Bestimmung der Inkunabeln vor. Herzlich zu danken ist auch dem Verlag Hermann Böhlau Nachfolger, vertreten durch Frau Dr. Leiva Petersen und Herrn Stephan Ploog.

Berlin, im Dezember 1985

Professor Dr. Friedhilde Krause
Generaldirektor
der Deutschen Staatsbibliothek

Einführung

Die Bibliothek im Leben der Brüder Grimm

Die Brüder Grimm – Jacob und Wilhelm Grimm – sind von klein an mit Büchern aufgewachsen. Ihr Vater, Philipp Wilhelm Grimm, Amtmann (vergleichsweise Landrat) in dem alten Städtchen Steinau in der ehemaligen Grafschaft Hanau, besaß eine offenbar so ansehnliche und gepflegte Bibliothek, daß es sich lohnte, dafür ein Wappenexlibris stechen zu lassen – mit der Devise: *Tute si recte viveris*, zu deutsch: Rechtschaffenheit ist deines Lebens Sicherheit¹. Noch ein Menschenalter nach des Vaters Tode erinnerte sich Jacob Grimm in seiner Selbstbiographie: „vor allem seine Schränke mit ihren sauber gehaltenen Büchern, bis auf die roth und grünen Titel vieler einzelnen darunter sind mir lebhaft vor Augen.“²

Auch der Großvater, Pfarrer reformierten Bekenntnisses wie bereits der Urgroßvater, besaß natürlich einen Bücherbestand, und zwar, wie wir durch einen mit Kupferstichen geschmückten niederländischen Horaz-Druck (Antwerpen 1612) wissen, nicht nur theologischen Inhalts. Der Band enthält einen Schenkungsvermerk des Pfarrers an den Vater der Brüder „zu seiner Juristen Bibliothek“.³ Wir kennen noch einen anderen Band aus der großväterlichen Bibliothek mit dem echt barocken Titel: *Teutschlands Galante Poetinnen*. Mit ihren sinnreichen und netten Proben. Nebst einem Anhang *Ausländischer Dames*, so sich gleichfalls durch schöne Poesien bey der curieusen Welt bekannt gemacht, und einer Vorrede, daß das weibliche Geschlecht so geschickt zum Studieren als das männliche, ausgefertigt von Georg Christian Lehns. Frankfurt am Main 1715. Karl Goedeke entdeckte den Band im Sommer 1857 in einem Antiquariat und wollte ihn Jacob Grimm zurückerstatten, aber dieser legte keinen Wert auf derartige Literatur.⁴

Über den Inhalt der väterlichen Bibliothek, die ganz offenbar nicht nur eine juristische war, erfahren wir etwas mehr aus einem Brief des Studenten Jacob Grimm an seinen Freund Paul Wigand: „Ich lese hier aus meines Vaters Biblio-

¹ Abbildung in: Ludwig Denecke und Karl Schulte Kemminghausen: *Die Brüder Grimm in Bildern ihrer Zeit*. Kassel 1963. 2. Aufl. 1980, S. 5.

² Jacob Grimm: *Kleinere Schriften* 1. 1864. 2. Aufl. 1871, S. 1.

³ Brüder Grimm-Museum Kassel, 4^o Grimm 30; vgl. Dieter Hennig: *Brüder Grimm-Museum Kassel. Katalog der Ausstellung im Palais Bellevue*. Kassel 1973, S. 23.

⁴ Ludwig Denecke: *Karl Goedeke an Jacob Grimm*. In: *Zeitschrift für deutsche Philologie* 103. 1984, S. 120f. (Brief vom 14. 6. 1857).

thek mit vielem Spaß Holbergs Lustspiele. Dann, wenn ich Lust habe Klopstoks Meßias, eine schlechte Version von Guarinis *Pastor fido* — Göthes ältere Sachen: Claudine von Villabella, Clavigo, Stella p. Hippels Buch über die Ehe ist langweilig.“⁵ Auch von der Mutter berichtet der erzählfreudige Wilhelm in seiner Selbstbiographie: „Die Mutter las gerne, der Grandison war ihr Lieblingsbuch⁶ ... , manchmal bei recht heiterer Stimmung sagte sie uns Stellen aus Gellerts beschämter Schäferin vor, worin sie als Kind eine Rolle gespielt hatte.“⁷

So hatten die Brüder schon sehr früh ein vielfältiges Verhältnis zu Buch und Literatur. Aber auch zu fremden Sprachen kamen sie schon sehr früh. Wilhelm erzählt: „... lebhaft steht mir noch in Gedanken, wie wir beide, Jacob und ich, Hand in Hand über den Markt der Neustadt [in Hanau] zu einem französischen Sprachlehrer giengen ...“⁸ Damals können die beiden höchstens sechs und fünf Jahre alt gewesen sein. In der Kasseler Schulzeit setzte sich das fort. „der ganze Tag war mit Lehrstunden besetzt“ berichtet Wilhelm⁹, und Jacob genauer: „neben täglichen sechs Stunden auf dem Lyceum brachte ich noch wenigstens vier oder fünf Stunden täglich in Privatstunden bei dem Pagenhofmeister Dietmar Stöhr zu ... Er half im Latein nach und lehrte besonders französische Sprache.“¹⁰

Aus der Studentenzeit haben wir in den Briefen Jacobs an Paul Wigand seitenlange Lektüre-Kataloge — vom Schauerroman bis zur klassischen Literatur —, die er da etwas selbstgefällig, aber doch recht aufschlußreich, mit Kurzkomentaren ausbreitete. „Lesen“, so sagte er, „ist noch immer ein Lieblingsgeschäft von mir.“¹¹

Die Folge eines solchen ungewöhnlichen Lesehungers war natürlich sehr bald eine eigene Bibliothek. Über die der jungen Brüder Grimm sind wir recht gut unterrichtet durch ihren Briefwechsel aus den Jahren 1805 bis 1815, der unter dem Namen „Jugendbriefe“ bekannt ist. Da wird vom Studium der Meßkataloge berichtet, von Erwägungen über Ankäufe und deren Gelingen, von Jacobs umfangreichen Antiquariats-Erwerbungen in Paris und in Wien, und es ist erstaunlich, was er da an Raritäten ausfindig gemacht hat. Brentano und Savigny vermittelten weiter ins Ausland, in die Niederlande und nach Böhmen. Als die entstehenden Kosten Sorgen machten, schrieb Jacob: „Viele von des Vaters Büchern muß man aus der Hand zu verkaufen suchen, ja nicht verauktionieren.“¹² Zu den

⁵ Briefe der Brüder Grimm an Paul Wigand. Hrsg. von E. Stengel. Marburg 1910, S. 37 (6. 10. 1804).

⁶ Wilhelm Grimm: Kleinere Schriften 1. 1881, S. 8f. „Der Grandison“: Samuel Richardson: Sir Charles Grandison. Deutsch in 7 Bänden, Leipzig 1780.

⁷ Wilhelm Grimm: Kleinere Schriften 1, S. 9 (Sylvia. ein Schäferspiel. 1747).

⁸ Wilhelm Grimm: Kleinere Schriften 1, S. 3.

⁹ Wilhelm Grimm: Kleinere Schriften 1, S. 9.

¹⁰ Jacob Grimm: Kleinere Schriften 1, S. 4.

¹¹ Briefe der Brüder Grimm an Paul Wigand, S. 7. Die Lektüre-Berichte ebda S. 7—19. 23. 37. 329—333.

¹² Briefwechsel zwischen Jacob und Wilhelm Grimm aus der Jugendzeit. Hrsg. von Herman Grimm u. Gustav Hinrichs. Weimar 1881, S. 59. 2. Aufl. 1963, S. 67 (Paris, 12. 7. 1805).

Käufen kamen natürlich auch Schenkungen der Freunde, in späteren Jahren noch in größerer Zahl. Auf mehrere Hundert kommt allein die Zahl der mit gedruckter oder handschriftlicher Widmung versehenen Bücher aus allen Wissensgebieten und aus allen Ländern Europas.¹³

Vom Umfang des Bücherbesitzes der Brüder schon in frühen Jahren zeugt Wilhelms Bericht vom 5. 5. 1814 an den Bruder in Paris über den Umzug von der Wildemannsgasse zum Wilhelmshöher Tor. Von 9 Bücherschränken ist die Rede und „12–16 Mahnen (Tragkörben) alter Bücher und Schriften“; „die habe ich gleichfalls gesondert, was von Großvater und Urgroßvater war, ausgesucht und eine ganze Schublade als Familienarchiv eingerichtet.“¹⁴ Auch die Brüder Karl und Ferdinand hatten eigenen Bücherbesitz; aus dem Besitz der Schwester Lotte ist uns Schillers „Geisterseher“ bekannt.¹⁵

Die eigene Bibliothek zu betreuen, hatte Jacob Grimm sich vorbehalten, und er hat sie bis an sein Lebensende vermehrt, gepflegt und wirklich geliebt. Noch auf seinem Totenbette, so berichtet Herman Grimm, versicherte man ihm, daß man seine Bücher nicht, wie sonst üblich, zerstreuen würde.

Die Bilder der Arbeitszimmer der Brüder in Berlin zeigen, daß der Großteil der Bestände bei Jacob aufgestellt war. An allen Wänden reichen die Regale bis hoch hinauf, und auch der Schreibtisch ist von Büchergestellen umgeben, so daß ein Besucher berichten konnte: „da [beim Abschied] trat Jacob Grimm ... buchstäblich wie ein aus der Ruh gestört gewesener Biber in seine viereckige Bücherwohnung zurück.“¹⁶ Bei Wilhelm dagegen reichten zwei Regale und zwei niedrige Gestelle für den Handgebrauch aus, sofern er nicht beim Bruder etwas entnehmen mußte – was dieser mit einigem Murren quittierte.

Es kam dieser Bibliothek auf verschiedene Weise zugute, daß die Brüder jahrzehntelang von Beruf Bibliothekare waren¹⁷ – mit dem Weitblick über alle Wissensgebiete und der Kenntnis aller Möglichkeiten der Buchbeschaffung, die dieser Beruf neben allem anderen vermittelt. Es war gewiß nicht umsonst, daß man die Brüder in Göttingen, in Berlin, in Weimar oder auch in Oldenburg als Bibliothekare zu gewinnen gedachte.¹⁸ Ein sehr eindrucksvolles Zeugnis für Jacob

¹³ Vgl. Ludwig Denecke: Buchwidmungen an die Brüder Grimm. In: Brüder Grimm Gedenken 2. Marburg 1975, S. 287–304. Dass., Zweite Sammlung. Ebda 3. 1981, S. 457–470. Dass., Dritte Sammlung. Ebda 4. 1984. S. 200–208.

¹⁴ Briefwechsel zwischen Jacob und Wilhelm Grimm aus der Jugendzeit, S. 314, 316 (5. 5. 1814).

¹⁵ Brüder Grimm-Museum Kassel, 8° Grimm 26. Hennig (wie Anm. 3), S. 37.

¹⁶ Wilhelm Hansen: Die Brüder Grimm in Berlin. In: Brüder Grimm Gedenken [1.] Marburg 1963, S. 227–307, hier S. 244.

¹⁷ Jacob von 1808–1813, 1816–1835; Wilhelm 1814–1837.

¹⁸ Auch München: „Vorige Woche erhielt ich durch Cotta einen Ruf an die Münchener Bibliothek, den ich natürlich ablehne.“ Jacob Grimm an Johann Smidt, 9. 12. 1829 in: Briefe der Brüder Grimm. Ges. von Hans Gürtler, hrsg. von A. Leitzmann. Jena 1923, S. 144. — In Berlin und Oldenburg gab es Überlegungen, aber keine Berufung. Über Weimar s. Reinhold Steig: Die Brüder Grimm und die weimarische Bibliothek. In: Zeitschr. für Bücherfreunde N. F. 4. 1912, S. 25–30 sowie Wilhelm Schoof: Zur Berufung der Brüder Grimm nach Weimar. In: Zeitschr. d. Vereins f. thür. Gesch. u. Landeskd. 43 (N. F. 35). 1941, S. 255–258.

Grimms weitausgreifende Bücherkenntnis ist sein Göttinger Literaturkolleg, dessen vollständige Veröffentlichung bevorsteht.¹⁹

Was die Brüder in mehr als einem halben Jahrhundert an Büchern zusammengetragen haben, war eine Arbeitsbibliothek, die darauf angelegt war, das für die eigene Forschungstätigkeit Benötigte rasch greifbar und die Arbeit so weit wie möglich von anderen Hilfsmitteln unabhängig zu machen. Aber es fehlen dieser Bibliothek auch nicht die bibliophilen Züge. Seltene Bücher zu erwerben und diese Seltenheit mit dem dabei sich einstellenden Wohlgefallen auf dem Vorsatz zu vermerken, war auch für Jacob Grimm ein besonderes Anliegen.

Diese Bibliothek — wir kennen solche ja auch von anderen Gelehrten — hat ihre eigenen besonderen Züge. Zum einen ist es die Universalität ihres Bestandes. Es fehlt in ihr kein Wissenschaftsgebiet. Weder die Theologie noch die Naturwissenschaften, die Medizin oder die Kunst, die natürlich stark vertretene Rechtswissenschaft oder die Klassische Philologie, die Geschichte von ihren Anfängen an oder die Politik, zu schweigen von der Literatur — ohne zeitliche oder räumliche Grenzen. Der weite Ausgriff, der umfassende Blick der Grimmschen Forschungsarbeit, der alles dies zu einer Einheit zusammenzog, ist auf diese Weise handgreiflich dokumentiert.

Es kommt aber etwas Gewichtiges hinzu. Besonders Jacob Grimm hatte die Gewohnheit, mit der Feder in der Hand zu lesen. Anstreichungen, Unterstreichungen (diese im besonderen für Belege zum Deutschen Wörterbuch) und Randbeischriften lassen den Grad der Benutzung bei einer großen Zahl der Bücher erkennen. Vor allem war es eine Gewohnheit, im Vorderdeckel bibliographische, auf dem Titelblatt biographische Notizen zu machen. Auf dem rückwärtigen Vorsatzblatt aber wurden bemerkenswerte Stellen mit einem Schlagwort notiert, nicht selten in so großer Zahl, daß der Schriftraum nicht ausreichte und neue Blätter eingefügt wurden.

Die bibliographischen Notate betreffen andere Ausgaben sowie gegebenenfalls Rezensionen des betreffenden Buches (die für uns heute oft so schwer auffindbar sind, weil es entsprechende bibliographische Hilfsmittel nicht gibt). Die auf dem Titelblatt häufig eingetragenen Lebensdaten der Verfasser bezeugen ein persönliches Interesse, das sich mit dem Wissen vom Vorhandensein eines etwa viele Jahre vor dem Ableben des Verfassers erschienenen Buches verband. Mit einem solchen Notat hatte der Buchautor zugleich — über das persönliche Interesse hinaus — seinen sicheren Platz in der Wissenschaftsgeschichte.

Von der nicht zu ermessenden Zahl der sachlichen Anmerkungen mögen hier nur einige Beispiele gegeben werden. In „Des Knaben Wunderhorn“ (das Grimm'sche Exemplar gehört leider zu den Kriegsverlusten) fanden sich bei II, 5 „Die Wahrheit“ als Quellenangabe: „Altes Manuskript“. Jacob Grimm schrieb daneben: „Clemens nach Hans Sachs.“ Bei II, 11 steht im Druck: „Mündlich“. Am

¹⁹ Gustav Roethe: Jacob Grimms Vorlesungen über deutsche Literaturgeschichte. In: Nachr. der Ges. der Wiss. Göttingen, Phil.-hist. Kl. 1899, S. 508—548. Es sind inzwischen fünf studentische Nachschriften bekannt.

Rande von Jacobs Hand: „durch uns“! In Görres' Lohengrin-Ausgabe schrieb Wilhelm: „Nach Jacobs Vermuthung ist Frauenlob der Verfasser des Gedichts“. Auch wenn wir dieser Ansicht nicht zustimmen, und wenn auch Jacob Grimm selbst das später kaum getan haben wird, so ist doch darin eine Abwertung deutlich. Frauenlob – das war „Kunstpoesie“, und der Lohengrin für ihn entsprechend auch. Von der Hagens Edda-Ausgabe begleitete Jacob Grimm 1814 nach Frankreich; Eintragung: „4 Febr. Chaumont“. Von Wilhelms Hand ist dem Exemplar ein Schema der Wanderungen des Nibelungenstoffes beigelegt. Lachmanns Vorrede zur 2. Ausgabe von Hartmanns Iwein (Berlin 1843) wurde von Jacob Grimm sehr aufmerksam gelesen und mit vielen Unterstreichungen und einigen Randbemerkungen versehen. So schrieb er zu dem ersten Satz („Der ehrwürdige mann [Benecke], der sein werk, die dem Iwein folgenden erklärenden anmerkungen, am schlusse seines einundachzigsten jahres gedruckt sieht,“) bei dem Wort „anmerkungen“: „also nicht den text, für welchen B. doch die Gieszer[!] hs. abgeschrieben hatte.“ Auf S. IX ist zu Lachmanns Satz: „wenigstens wird man nach meinem gefühle wohl thun beim ersten lesen den ... abschnitt von z. 6080 bis 6869 zu übergehen“ hinter „wohl thun“ ein kräftiges Fragezeichen an den Rand gesetzt; welche bemerkenswerte Züge zum Bilde der Grimm/Lachmannschen Beziehungen! Aufschlußreich ist die Vergleichung der beiden Handexemplare von Herborts Trojanerkrieg. Während Jacob u. a. anmerkte (sein Exemplar gehört zu den Verlusten): „313 geographischer excurs, vgl. 348“; „heutige sitte 166a ...“; „15276 ölzelge“; „15547 den schilt umbekeren, vgl. p. 322“; und vieles Bemerkenswerte unterstrich, hat Wilhelm hauptsächlich das Glossar bereichert und eine lange Liste auffallender Formen und Reime angelegt. An Einzelheiten notierte er u. a.: „wächter verkündigt den tag 4178.6655“, „frau will als kröte gehen, wenn sie nur den geliebten mann sieht 8364“; und an denselben Stellen wie Jacob sorgfältig: „olivenzweige, lorbeerzweige, symbol des friedens 15273“; „geographischer excurs nach Julius Honorius Orator u. a. 14150“. Eine Plautusausgabe (Editio stereotypa. Bd 1.2. Lipsiae 1829) ist von Jacob vollständig auf volkskundliche Stellen durchgearbeitet, von denen eine stattliche Anzahl auf dem rückwärtigen Vorsatzblatt registriert ist.

Eine Zeitgrenze für die Entstehung der Eintragungen gibt die Verwendung von „deutscher“ bzw. „lateinischer“ Schrift, die bei Jacob Grimm um 1824 anzusetzen ist.

Die Bücher, insbesondere die Handexemplare der eigenen Werke, waren zudem auch gleichsam die Zettelkästen der Brüder. In breitrandig abgezogene oder mit Schreibpapier durchschossene Bände wurden Berichtigungen und Nachträge geschrieben²⁰, oder aber es wurden Notizen auf Zetteln beigelegt, oft in erstaunlicher Zahl²¹. Bei den Bänden, die später in den Bestand der Universitätsbiblio-

²⁰) Ein Beispiel: Jacob Grimms „Deutsche Grammatik“ in: Denecke/Schulte Kemminghausen: Die Brüder Grimm in Bildern ihrer Zeit, S. 83.

²¹) Beispiel: Jacob Grimm: Über Schule Universität Academie. In: Brüder Grimm Gedenken 4. 1984, S. 1–55.

thek Berlin übergangen, wurden die Notizzettel herausgenommen und gebündelt an die Königliche Bibliothek zu Berlin abgegeben.

Ein Wort ist auch über die Einbände zu sagen. Charakteristisch ist ein graublau marmorierter Pappband, oft mit grünem Schnitt, mit schwarzem Rückenschild und Goldaufdruck. Für kleine Hefte findet sich oft eine leichte Broschur in farbigem Glanzpapier (vornehmlich grün); bei einigen Werken zur Nordischen Philologie schwarz-grünes Marmorpapier mit rotem Schild. Eine besondere Auszeichnung bedeutete offenbar ein Einband in rotem Papier oder Stoff, bei einigen eigenen Werken, wie bei solchen befreundeter Verfasser. Besonders schön ist ein in den 30er (also den Göttinger) Jahren mehrfach verwandtes Muster: graubrauner, glatter Lederrücken und dunkelrotes Überzugspapier²². Daneben kommen kräftige Halbfranzbände in Hellbraun und Dunkelgrün vor, doch ohne besondere Vergoldung. Die Rückentitel sind durchweg so kurz wie möglich gefaßt. Sehr häufig ist nur der Name des Verfassers oder der Titel des Werkes in einem Wort angegeben, wodurch ein besonders stark persönlicher Eindruck entsteht. In Sammelbänden wurden kleinere Schriften eines Verfassers oder zu bestimmten Themen zusammengefaßt. Dazu gehört auch die Mehrzahl von zusammengebundenen Liederdrucken und Volksbüchern, die leider aufgelöst und dadurch zerstreut und dem Verlust ausgesetzt wurden. Gelegentlich wurden aber auch Einzeltexte aus größeren Sammlungen — wie Friedrich Heinrich von der Hagens „Deutsche Gedichte des Mittelalters“ und Myllers „Sammlung deutscher Gedichte“ — für den Handgebrauch gesondert gebunden. In allem spürt man wohlbedachte Pflege und persönlichen Stil.

Das Schicksal der Bibliothek²³

Am 20. September 1863 schloß Jacob Grimm — vier Jahre nach seinem Bruder Wilhelm — die Augen. Schon am 17. Oktober wandte sich Moriz Haupt, der schon 1838 für das „Deutsche Wörterbuch“ die erste Anregung gegeben hatte, in einem ausführlichen Schreiben an den Rektor der Berliner Universität, Friedrich Adolf Trendelenburg, mit dem Vorschlag, die Grimmsche Bibliothek für die Universitätsbibliothek anzukaufen, um damit das Werkzeug der ersten Germanisten

²² Beispiele mit Angabe der Nr. im Verzeichnis: Wackernagel, W.: Deutsches Lesebuch. 1. 1835 (Nr. 2408); Benecke, G. F.: Beyträge zur Kenntniss der altdutschen Sprache und Litteratur. 1, 2. 1832 (Nr. 2491); Hugo von Trimberg: Der Renner. 1—3. 1833—34 (Nr. 2818); Otfrid von Weissenburg: Krist. Hrg. v. E. G. Graff. 1831 (Nr. 2463); Jacobs Exemplar von: Vridankes bescheidenheit von Wilhelm Grimm. 1834 (Nr. 133).

²³ Über den literarischen Nachlaß der Brüder hat zuerst Herman Grimm kurz berichtet im Nachwort zum 5. Band von Jacobs „Kleineren Schriften“ (1871). Danach gab Karl Friese eine aktenmäßige Darstellung des Ankaufs der Bibliothek in seiner „Geschichte der Kgl. Universitätsbibliothek zu Berlin“ (1910), und Hans Daffis hat nachgetragen, was über die Geschichte des „Inventars der Grimmschränke in der Preuss. Staatsbibliothek“ zu sagen ist (1923). Eine ausführliche Darstellung gibt Ingeborg Stolzenberg im Katalog der Ausstellung „Die Brüder Grimm. Dokumente ihres Lebens und Wirkens.“ Kassel 1985, S. 113—132.

für die kommenden Generationen der neuen Wissenschaft bereitzustellen²⁴. Trotz der vereinten Bemühungen des Rektors, der Bibliothekskommission und des Leiters der Universitätsbibliothek, Wilhelm Koner, die im Einvernehmen mit den Grimmschen Erben diesen Plan zu verwirklichen strebten, dauerte es, hauptsächlich infolge der ablehnenden Haltung des Finanzministeriums, nahezu 1¹/₂ Jahre, bis am 31. März 1865 der Kauf abgeschlossen werden konnte.²⁵

Ein Verzeichnis ihrer Bücher haben die Brüder niemals geführt. Erst zum Zweck der Wertabschätzung beim Verkauf der Bibliothek ließ Herman Grimm durch Studenten einen Zettelkatalog herstellen, der zunächst 8141 Nummern umfaßte. Nach Aussonderung eines Anteils, den Herman Grimm als „Familien-eigentum“ zu behalten wünschte, enthielt der Katalog noch 7821 Titel aus dem Besitz der Brüder sowie 41 später hinzugekommene Werke.²⁶ Dieser Katalog von unschätzbarem Wert ist nicht erhalten. Lediglich ein Zettel, den Wilhelm Koner 1872 herausnahm, um ihn als Beweismittel in einer Kontroverse mit Herman Grimm zu verwenden, fand sich in den entsprechenden Akten.²⁷ Von dem verbliebenen Bestand wurden nach Zustimmung der Bibliothekskommission und des Ministeriums am 30. April 1869 1546 Nummern als Dubletten für 550 Taler an das Antiquariat Asher in Berlin verkauft. Darunter befand sich eine Menge wertloser Broschüren und Zeitschriftenhefte, die der Antiquar sofort makulierte. Zum andern wurden als Dubletten nicht immer die Grimmexemplare abgegeben, sondern gegebenenfalls die schlechter erhaltenen Bibliotheksexemplare.²⁸ Drei Verkaufskataloge des Antiquariats (Nr. 91, 92, 93) erhielten den Titel: „Katalog einer reichhaltigen Sammlung von Werken, zum größten (92, 93: großen) Theil aus der Bibliothek der Brüder Grimm.“ Berlin 1870.²⁹ Unter den insgesamt 3129 Titeln dieser Kataloge kann also nur weit weniger als die Hälfte aus Grimmschen Besitz stammen. Nur einige wenige sind ausdrücklich als solche bezeichnet und dadurch einwandfrei erkennbar.³⁰

49 Werke aus den Dubletten und 8 seltene ältere Drucke kaufte die Königliche Bibliothek zu Berlin, die heutige Deutsche Staatsbibliothek; sie finden sich unter Nr. 167 971 – 168 026 in deren Akzessionsjournal. Die Handschriftenabteilung der

²⁴ Dieser Brief befand sich im Rektoratsbestand des Universitätsarchivs, der heute zu den Kriegsverlusten zählt.

²⁵ Zentrales Staatsarchiv, Dienststelle Merseburg, Akten des Kultusministeriums Rep. 76 V d Sekt. 3 Nr. 1, Bibliothek der Universität Berlin, Bd 5, Bl. 64–64 v. (31. 3. 1865).

²⁶ Zentrales Staatsarchiv, Dienststelle Merseburg, Bibliothek der Universität Berlin. Bd 5, Bl. 20–21 (10. 2. 1865).

²⁷ Universitätsarchiv der Humboldt-Universität zu Berlin, Universitätsbibliothek Nr. 691, Bl. 75, Anlage 2 (24. 10. 1872).

²⁸ Der „Richtsteig Landrechts“, hrsg. von Homeyer (1857), ein Halbfranzband mit einigen Notizen von Jacob Grimms Hand (UB Gk 28 114) trug die Akz.-Nr. 25377, unter der das offenbar weniger gut gebundene Pflichtexemplar der Bibliothek eingetragen ist (das Exemplar ist nicht nachweisbar).

²⁹ Die Handexemplare des Antiquars mit Verkaufsnotizen sind in der Berliner Stadtbibliothek erhalten (Sign.: Oz 102).

³⁰ Nur diese 9 Titel sind in den vorliegenden Katalog aufgenommen.

Königlichen Bibliothek erhielt auf Anweisung des Ministers 20 Werke, die durch handschriftliche Bemerkungen (nach Auswahl Koners) besonders ausgezeichnet schienen, sowie auf Anregung von Pertz sämtliche Handschriften mit 124 Werken bzw. Konvoluten von Notizzetteln, die den Büchern entnommen waren. Die Bücher stehen unter Nr. 9508 – 9527, die Handschriften unter Nr. 9533 – 9654 des Akzessionsjournals der Abteilung. Zusammen ergeben sich damit 201 Erwerbungsnummern für die Königliche Bibliothek.³¹

6200 Nummern wurden in den Jahren 1865 – 1868 mit Nachzählern 1869, vereinzelt sogar noch 1871 und 1875 bei der Universitätsbibliothek akzessioniert. Zu dieser Zahl sind die Titel aus aufgelösten Sammelbänden sowie die aus den Dubletten gegen Stücke des Altbestandes eingetauschten Bände hinzuzurechnen, freilich ohne daß dafür Zahlenangaben möglich sind.³²

Einen nicht unerheblichen Einbruch erlitt dieser Besitzstand durch ein Reglement des Bibliotheksdirektors Wilhelm Erman vom Jahre 1890 durch die „Ausscheidung ungeeigneter Werke“, das heißt solcher, die als Lehrmaterial für den Studienbetrieb nicht nötig erschienen. Insgesamt etwa 15000 Werke wurden ausgeschieden und an andere Bibliotheken abgegeben, davon 13300 an die Königliche Bibliothek; 1890 wurden makuliert.³³ Betroffen von dieser Maßnahme war naturgemäß ältere und fremdsprachliche Literatur, auch frühe Auflagen mehrfach aufgelegter Werke. Ehemaliger Grimm-Besitz war auf diese Weise vielfach betroffen. Einige an die Königliche Bibliothek gegebene Werke sind 1908 wieder in die Universitätsbibliothek zurückgekehrt.³⁴

Was diese noch aus der Grimmschen Bibliothek besitzt, gehört auch heute noch zu ihren wichtigsten Beständen. Man stößt überall auf das Grimm-Exlibris, das in allen erworbenen Bänden angebracht wurde. Durchaus nicht alle älteren und selteneren Werke sind ausgesondert worden. Nach dem Stand von 1935 besaß

³¹ Zentrales Staatsarchiv, Dienststelle Merseburg, Bibliothek der Universität Berlin. Bd 4, Bl. 298 – 299v. (13. 4. 1864). — Für die Handschriften wird im Akzessionsjournal auf einen Katalog von 123 Zetteln verwiesen, der unter der Signatur Catal. A 489 im Handschriftenbestand aufbewahrt wird. Eine ausführliche Verzettelung desselben Materials von Philipp Strauch (um 1880) ist Catal. A 490. Die aus dem Besitz der Brüder stammenden Handschriften sind verzeichnet bei Hermann Degering: Kurzes Verzeichnis der Germanischen Handschriften der Preussischen Staatsbibliothek. 3. 1932, Reg. S. 372.

³² Koner hat die falsche Zahl von 589 Eintragungen für 1868 (Jahresbericht vom 4. 3. 1869) errechnet durch Subtraktion von 5686 (richtig 5687) Eintragungen 1865 – 1867 plus 1546 Dubletten von der Gesamtzahl 7821 von Herman Grimms Zettelkatalog, um den glatten Abschluß der Eintragungen berichten zu können. Er vergaß dabei auf der einen Seite die Vergrößerung der Zahl durch Einzeleintragungen aufgelöster Sammelbände (Kultusministerium 3. 1. 1867, Koner) sowie die Abgaben an die Kgl. Bibliothek, andererseits die 41 „später hinzugekommenen Werke“. Eingetragen wurden 1868 486, später noch 27 Titel. Die in Koners Schlußbericht an das Kultusministerium vom 13. 3. 1868 angegebene Zahl von 7297 Eintragungen entbehrt einer greifbaren Grundlage.

³³ Bericht über die Verwaltung der Universitäts-Bibliothek zu Berlin, bes. 1892/93, S. 13 und 1897/98, S. 11.

³⁴ z. B. UB 4° Rl 24025, Y1 37517a.

die Universitätsbibliothek 80 Inkunabeln, davon 12 aus der Grimmschen Bibliothek³⁵, u. a. fünf Vokabularien, die lateinische *Editio princeps* von Sebastian Brants „Narrenschiff“, einen holländischen Druck der „Sieben weisen Meister“, einen Orosius aus Vicenza. Zwölf Werke von Geiler von Kaisersberg, die Nürnberger Ausgabe des Hans Sachs, die „Passporten des Postreuters“ von 1632, ein seltener Eulenspiegel-Druck, Flugschriften und seltene Zeitschriften des 19. Jahrhunderts sowie in kleinen Auflagen hergestellte Privatdrucke gehören zu den Kostbarkeiten. In die kleine Signaturengruppe „Bücher mit handschriftlichen Bemerkungen“ gelangten nur drei Werke aus dem Grimm-Besitz, davon nur eins mit besonderem Recht: Friedrich Karl Fulda's „Versuch einer allgemeinen teutschen Idiotikensammlung“ (1788), von Jacob Grimm erworben aus dem Nachlaß von Wilhelm Friedrich H. Reinwald, dem Schwager Schillers³⁶, durchschossen und durch handschriftliche Bemerkungen bereichert.

In den Beständen der Staatsbibliothek befindet sich Kostbares an Handexemplaren und seltenen Drucken, darunter als *Unica* die erste Übersetzung Grimmscher Märchen in Buchform, das „Sprookjesboek voor Kinderen“ (Amsterdam 1820), der genannte „Eulenspiegel“ und ein dänischer „Apollonius“³⁷. Leider sind gerade unter den fremdsprachigen Beständen erhebliche Verluste im zweiten Weltkrieg eingetreten. Es handelt sich jedoch hierbei im wesentlichen um solche Bücher, die zuvor bei der Universitätsbibliothek akzessioniert waren, also wenigstens titelmäßig bekannt sind. Auch in der Universitätsbibliothek ging eine Anzahl besonders wertvoller Werke, darunter auch solche aus Grimmschen Besitz, im Kriege verloren.

Besonders schwierig ist die Erfassung desjenigen Teils des Grimmschen Bücherbesitzes, der nicht in die Berliner Bibliotheken gelangt ist, also dessen, was Herman Grimm bei dem Verkauf der Bibliothek für sich zurückbehielt, da hierfür keine Titelaufzeichnungen vorliegen. Herman Grimm hat aus seinem Bestand an Karl Weigand, an Wilhelm Wackernagel und an Julius Zacher einiges verschenkt, ebenso seine Schwester Auguste an den Kunsthistoriker Kurt Gerstenberg.³⁸ Die Handexemplare der Brüder von den ersten Ausgaben der Kinder- und Hausmärchen sowie das des ersten Bandes der „Deutschen Grammatik“ von 1819 gab Herman in die Sammlung der ersten Kasseler Grimm-Gesellschaft. Es wird damit zu rechnen sein, daß auch einiges andere auf diese Weise in fremde Hände gelangte. Alleinige Erbin der letzten Namensträgerin der Familie, Auguste Grimm, wurde Fräulein Agnes Östreich, nach dieser ihre Tochter Albertine Plock, doch ist einiges auch an andere Familienmitglieder gelangt. Von diesem Kernbestand

³⁵ Ernst Voulliéme: Die Inkunabeln der Königlichen Bibliothek und der anderen Berliner Sammlungen. Leipzig 1906. (Zentralblatt für Bibliothekswesen. Beih. 30.) Nr. 592. 607. 632. 1738. 2047. 2359. 2379. 2431. 2472. 2487. 4591. 4825.

³⁶ Vgl. Ludwig Denecke: Eine neue Philologie. Zum Briefwechsel Jacob Grimms mit W. F. H. Reinwald. In: Brüder Grimm Gedenken 2. 1975, S. 1–27.

³⁷ Eine Zusammenstellung von Philipp Strauch in: Hans Daffis: Inventar der Grimm-Schränke in der Preuss. Staatsbibliothek. Leipzig 1923, S. 63–70 und 81–97. Vgl. Anm. 31.

des „Familienbesitzes“ befindet sich ein Teil im Kreismuseum Haldensleben, ein anderer durch Kauf im Hessischen Staatsarchiv Marburg.

Die Veröffentlichung des vorliegenden Verzeichnisses möge dazu führen, daß von dem Zerstreuten noch einiges wieder bekannt würde. Das Gesamtbild der Bibliothek der Brüder Grimm wird aber aus dem hier Erfassten so gut wie vollständig erkennbar und auch in Einzelheiten in hohem Maße auswertbar.

Die Wiederherstellung der Bibliothek

Im Jahre 1930 wurde durch Arthur Hübner die „Arbeitsstelle des Deutschen Wörterbuchs“ bei der Preußischen Akademie der Wissenschaften begründet. Den Mitarbeitern wurde für ihre Arbeit an den einzelnen Wort-Artikeln das umfangreiche Belegmaterial zur Hand gegeben, darunter auch noch Zettel von der Hand Jacob und Wilhelm Grimms. Die Quellenangaben auf diesen Belegzetteln erwiesen sich zum Teil als schwer identifizierbar, doch ergab es sich, daß die von den Brüdern benutzten Ausgaben eben ihre eigenen waren und daß diese sich in der Universitätsbibliothek Berlin finden ließen. Einer der Mitarbeiter, der später in den Bibliotheksdienst übergang (es ist der Unterzeichnende), ging diesen Spuren weiter nach und legte eine Arbeit mit dem Titel „Die Bibliothek der Brüder Grimm. Kurzer Plan zu ihrer Wiedergewinnung“ (1935) vor. 550 Titeln von zwei verschiedenen Stellen der genannten Akzessionsjournale wurde sorgfältig nachgegangen, und die vielfältigen Ergebnisse erwiesen sich in der Sache als so überzeugend, daß anschließend mit Hilfe der damaligen „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft“ die Journaleintragungen vollständig abgeschrieben und die Titel zum Teil auch schon signiert werden konnten. Ein Besuch in Haldensleben ermöglichte Aufzeichnungen an dem damals dort vorhandenen Bestand, doch wurde die weitere Arbeit durch den Krieg unterbrochen. Das erarbeitete Zettelmaterial blieb glücklicherweise erhalten und gibt in nicht wenigen Fällen noch Auskunft über inzwischen nicht mehr Nachweisbares.

Erst im Jahre 1975 gelang es dank dem entscheidenden Verständnis der Direktoren der Deutschen Staatsbibliothek und der Bibliothek der Humboldt-Universität, die Arbeit an diesem Vorhaben wieder aufzunehmen.

Das vorhandene Zettelmaterial wurde neu signiert, die in der Universitätsbibliothek zu ermittelnden Bände herausgezogen und Stück für Stück auf ihre Provenienz und etwaige Benutzungsspuren von den Händen der Brüder Grimm überprüft. Was sich nicht auffinden ließ, wurde in den Beständen der Staatsbibliothek gesucht und in gleicher Weise sorgfältig durchgesehen. In Haldensleben und in Marburg wurden die erkennbar Jacob und Wilhelm Grimm zugehörenden Bände von denen getrennt bzw. aus denen herausgelesen, die aus dem Besitz

³⁸ Prof. Kurt Gerstenberg gab die ihm geschenkten Bände an das Brüder Grimm-Museum Kassel.

Herman Grimms stammen. Einiges Wichtige befindet sich im Brüder Grimm-Museum in Kassel, andere Einzelstücke in anderem Besitz konnten aufgenommen werden, soweit ihr Vorhandensein in freundlicher Weise mitgeteilt wurde oder sich ermitteln ließ. In allen Fällen wurde der durch handschriftliche Notizen feststellbare Benutzungsgrad annotiert, handschriftliche Widmungen sowie besonders interessierende Notate im Wortlaut wiedergegeben.

Was bei allen diesen Arbeiten an vorhersehbaren und nicht vorhersehbaren Schwierigkeiten zu überwinden war und überwunden wurde, entzieht sich einer Darstellung. Es darf aber darauf hingewiesen werden, daß die Bibliothek der Brüder Grimm nicht wie in anderen Fällen den Bearbeitern geschlossen vor Augen und Händen stand, sondern in langwährender Bemühung erst zusammengetragen werden mußte. Die den Bearbeitern zur Verfügung stehende Arbeitszeit war zudem nur sehr beschränkt. Die Bewältigung der Aufgabe gelang nur durch unermüdliche Hingabe an die Sache.

Mehr als hundert Jahre waren die von den Brüdern Grimm gesammelten Bücher in öffentlicher Benutzung. Daß sie weiter der Forschung und Lehre dienten, ist gewiß ein legitimer Vorgang, aber er hatte auch nachteilige Folgen. Bei der Erneuerung schadhaft gewordener Einbände gingen beschriebene Vorsatzblätter verloren, beschriebene Ränder wurden beschnitten.³⁹ Es wurden aber auch Autographa ausgeschnitten oder ausgerissen, nicht wenige Bände gingen ganz verloren. Die nunmehr durchgeführte Sonderaufstellung mit besonders kontrollierter Benutzung soll derartige Gefährdungen ausschließen. Der gesamte Bestand aber bedarf einer fachgemäßen Restaurierung unter philologischer und buchkundlicher Betreuung. Letztlich wird dieser historische Bestand, der an Umfang und inhaltlicher Bedeutung kaum seinesgleichen haben dürfte, ein ebenso ansehnliches wie würdiges Denkmal deutscher Wissenschaft sein.

Der vorliegende Katalog erfüllt eine der notwendigen Voraussetzungen für die immer noch ausstehende umfassende Biographie der Brüder. Für die gegenwärtige Forschung auf allen ihren Arbeitsgebieten bietet er ein ungewöhnliches neues Arbeitsmaterial von unabsehbarem Wert.

Ludwig Denecke

³⁹ Jacob Grimms Exemplar von Lachmanns zweiter Ausgabe von Hartmanns Iwein mit zahlreichen wertvollen Anmerkungen wurde nach den Verleihstempeln der Bibliothek seit 1906 bis 1934 über 70mal ausgeliehen und entsprechend geschädigt, bis es schließlich den amtlichen Vermerk „Verschmiertes Exemplar. Nicht mehr ausleihbar“ erhielt und zur Makulierung bestimmt wurde. Nur durch einen glücklichen Zufall konnte es diesem Schicksal entzogen werden.

Jacob Prineas



LIEBER WILHELM. als du vorigen winter so krank warst, mußte ich mir auch denken, daß deine treuen augen vielleicht nicht mehr auf dieses buch fallen würden. Ich saß an deinem tisch, auf deinem stuhl, und betrachtete mit unbeschreiblicher wehmuth, wie sauber und ordentlich du die ersten bände meines buchs gelesen und ausgezogen hattest; mir war als wenn ich es nur für dich geschrieben hätte und es, wenn du mir genoinmen würdest, gar nicht mehr möchte fertig schreiben. Gottes gnade hat gewaltet und dich uns gelassen, darum von rechtswegen gehört dir auch das buch. Zwar heißt es, einige bücher würden für die nachwelt geschrieben, aber viel wahrer ist doch noch, daß ein jedes auch auf den engen kreiß unserer gegenwart eingeschränkt, sein innigstes verständnis durch ihn bedingt ist und nachher wieder verschlossen bleibt. Wenigstens wenn du mich lielest, der du meine ganze art genau kennst, was sie gutes haben mag, und was ihr gebriecht; so ist mir das lieber, als wenn mich hundert andere lesen, die mich hie und da nicht verstehen oder denen meine arbeit an vielen stellen gleichgültig ist. Du aber hast nicht nur der sache, sondern auch meiner wegen für mich die gleichmäßigste unwandelbarste theilnahme. Sei also brüderlich mit allem zufrieden!

Jacob Grimms Vorrede zum 3. Band seiner „Deutschen Grammatik“.
(Göttingen 1831.)

Ein eindrucksvolles Zeugnis für die Verbundenheit der Brüder, auch im Zusammenhang mit ihren Büchern. So wie Jacob Grimm in seiner Gedenkrede für den Bruder sagen konnte: „in gänzlicher unangefochten und ungestört beibehaltener gemeinschaft unsrer habe und bücher, mit ausnahme weniger, die jedem gleich zur hand liegen mußten und darum doppelt gekauft wurden.“

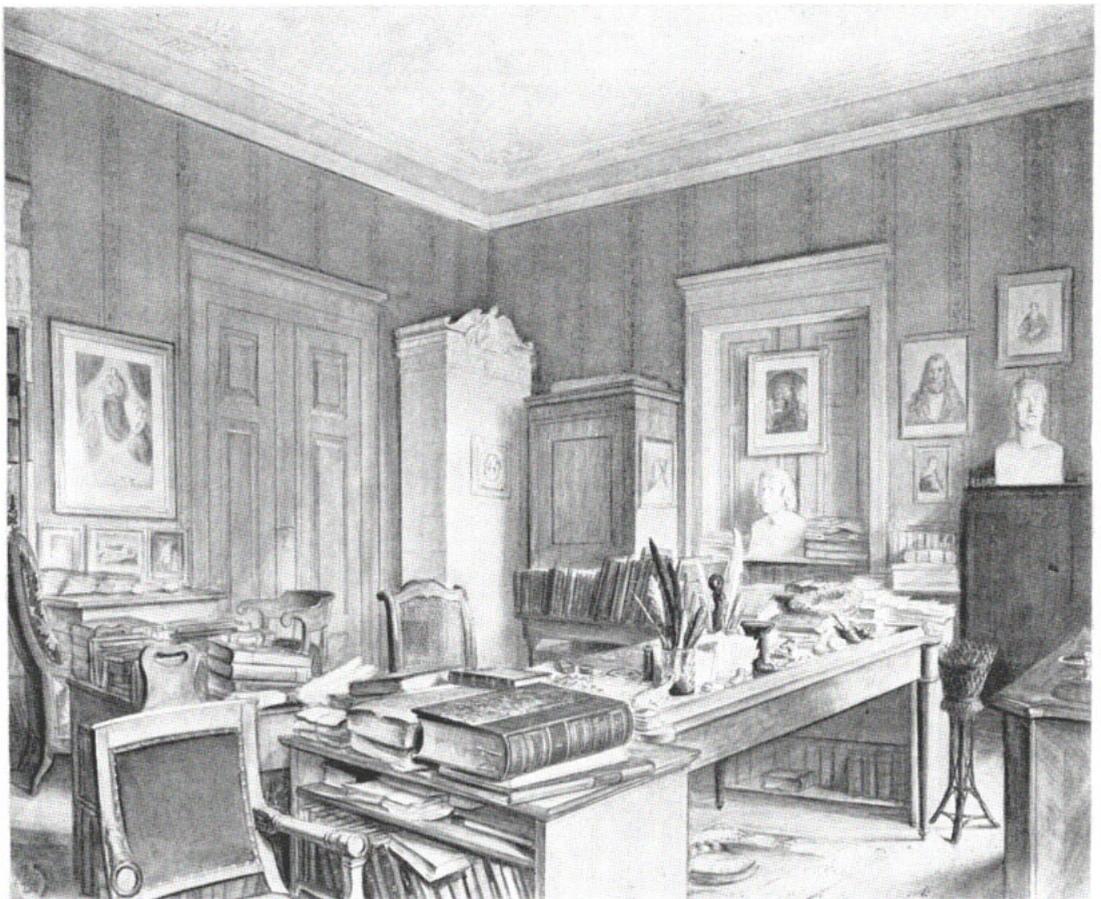
Bildnisse, Namenszüge und Arbeitszimmer der Brüder Grimm.

Porträts: Zeichnungen von Franz Krüger.
(Staatliche Museen zu Berlin. Nationalgalerie.)

Arbeitszimmer: Aquarellierte Zeichnungen von Michael Hofmann.
(Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.)



Wilhelm Grimm.



Grundsätze zur Einrichtung und Benutzung des Verzeichnisses

1. Die *Titelaufnahmen* richten sich nach den „Preußischen Instruktionen“ für die alphabetischen Kataloge unter besonderer Berücksichtigung des für dieses Verzeichnis Wichtigen. Barocke und zeitgenössische Schreibungen wurden bei Autopsie im wesentlichen übernommen. Bei Fehlen der Bücher mußten die Titel aus Bibliographien ergänzt werden. Originaltitel von Übersetzungen wurden nur in Einzelfällen angegeben.

2. Der Titelaufnahme folgt die *Nummer im Akzessionsjournal* der Universitätsbibliothek bzw. der Kgl. Bibliothek oder deren Handschriftenabteilung. Durch diese Eintragung wird die Herkunft aus Grimmschem Besitz bezeugt.

3. *Signaturen* ohne nähere Bezeichnung sind die der Bibliothek der Humboldt-Universität Berlin (DDR). Die Kennziffern 1 bzw. 1a bezeichnen das Eigentum der Deutschen Staatsbibliothek im Gebäude Unter den Linden (DDR) bzw. infolge kriegsbedingter Verlagerung in der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz in Berlin (West).

Die Buchstaben H, K und M bezeichnen den Besitz des Kreismuseums Haldensleben (DDR), des Brüder Grimm-Museums Kassel sowie des Hessischen Staatsarchivs Marburg. Andere Eigentümer sind mit ihrem vollen Namen genannt.

4. Die *systematische Ordnung* Jacob Grimms wiederherstellen zu wollen erschien weder möglich noch der Versuch tunlich. Es wurde das System des Hauptbestandes, das der Bibliothek der Humboldt-Universität Berlin, zugrunde gelegt, das in seinen Grundzügen noch die Ordnungen des 19. Jahrhunderts wiedergibt. In den kleineren Sachgruppen wurden zusammenfassende Vereinfachungen durchgeführt, in den Länderbezeichnungen einige Berichtigungen und, wenn erforderlich, behutsam einige Modernisierungen vorgenommen. Die Abfolge der großen Sachgruppen richtet sich nach der Fülle des vorliegenden Materials und heutigen Gesichtspunkten.

Die Feinordnung geschah möglichst weitgehend nicht nach dem Alphabet der Verfasser, sondern nach den Erscheinungsjahren der verzeichneten Werke bzw. chronologisch nach den Lebensdaten der Dichter bzw. Schriftsteller. Es ergibt sich auf diese Weise eine zusätzliche Aussage darüber, welche ältere oder neuere Literatur den Brüdern zur Verfügung stand bzw. von ihnen beschafft wurde. Unterbrochen wird diese Ordnung z. B. in der Gruppe „Volksbücher“, wo alphabetisch nach dem Namen der Titelhelden geordnet wird. Für die Gruppen „Zei-

tungen“, „Zeitschriften und Almanache“ ist ebenfalls die alphabetische Ordnung maßgebend. Wenn es sich anbietet, wird auf das geographische Ordnungsprinzip zurückgegriffen.

Die eigenen Werke der Brüder und die von ihnen angelegten Sammelbände kleinerer Aufsätze und Rezensionen sind dem Verzeichnis vorangestellt; bei den letzteren wurde auf Titelangaben verzichtet.

5. Die *handschriftlichen Bemerkungen* sind durch Sternchen gekennzeichnet. Ein Stern bedeutet: Vereinzelt Benutzungsspuren. Zwei Sterne: Evident ganz durchgearbeitet oder mehrfach benutzt. Drei Sterne: Ständig benutztes Handexemplar. Gotische oder Antiqua-Schrift gibt in allen Fällen eine relative Datierungsmöglichkeit. Der Wechsel liegt bei Jacob Grimm um 1821/25, bei Wilhelm etwas später (vgl. L. Denecke: Jacob Grimm und sein Bruder Wilhelm. Stuttgart 1971, S. 103).

Handschriftliche Widmungen sowie bemerkenswerte Kauf-, Besitz- oder ähnliche Vermerke sind im Wortlaut wiedergegeben.

6. Angaben über den *Einband* sind im allgemeinen unterlassen. Es wären Arbeits-, Sonder- und Geschenk-Einbände zu unterscheiden.

7. Das *Register* ist bemüht, den vorliegenden Bestand möglichst vielseitig zu erschließen. Außer Verfassern und anonymen Titeln sind auch Herausgeber, Übersetzer und bemerkenswerte Illustratoren berücksichtigt. Aufgelöste Anonyma und Pseudonyme erscheinen an zwei Stellen, ebenso unterschiedlich geschriebene Verfassernamen. Unter einem Schlagwort, z. B. „Eulenspiegel“, stehen alle Einzeltitel gegebenenfalls mit Angabe der Sprache, in der sie erschienen sind. Vom Originaltitel wird verwiesen. In einem besonderen Register sind die an die Brüder Grimm gerichteten schriftlichen Buchwidmungen erfaßt.

8. Bei der *Benutzung* des Verzeichnisses ist zu berücksichtigen, daß im Bestand der Bibliothek Verluste eingetreten sind, die sich zur Zeit auch titelmäßig nicht ergänzen lassen. In jedem Falle wird das Verzeichnis dem Philologen, dem Wissenschaftshistoriker oder auch dem Bibliophilen eine Fülle wertvoller Ergebnisse und Anregungen vermitteln können.

Abkürzungen

Abb.	Abbildung	Facs., Faks.	Facsimile, Faksimile
Abdr.	Abdruck	Fak.	Fakultät
Abh.	Abhandlung	Forts.	Fortsetzung
Abt., Abth.	Abteilung, Abtheilung	Frhr	Freiherr
acc.	accedit	Geb.	Geburtstag
Akad.	Akademie	gedr.	gedruckt
angeb.	angebunden	gekr. Preisschr.	gekürzte Preisschrift
Anh.	Anhang	getr. Pag.	getrennte Paginierung
Anm.	Anmerkung	gez. Bl.	gezählte Blätter
Anst.	Anstalt	Gymn.	Gymnasium
Antr.-Progr.	Antrittsprogramm	H.	Heft
Aufl.	Auflage	Hab.-Schr.	Habilitationsschrift
Aufz.	Aufzug	Holzchn.	Holzschnitt
augm.	augmenté	Hrsg.	Herausgeber
Ausg.	Ausgabe	Hs.	Handschrift
ausgew.	ausgewählt	Hs. Widm.	Handschriftliche Widmung
Bd, Bde	Band, Bände	J.	Jacob Grimm
bearb.	bearbeitet	Jg.	Jahrgang
Beil.	Beilage	Jh.	Jahrhundert
Beitr.	Beitrag	Illustr.	Illustration
Bes.-Verm.	Besitzvermerk	Impr.	Imprimerie
Bildn.	Bildnis	Ind.	Index
Bl.	Blatt	Introd.	Introduction
Blst.	Bleistift	jur.	juristisch
Buchdr.	Buchdruckerei	Kaiserl.	Kaiserlich
Buchh.	Buchhandlung	K. K.	Kaiserlich, Königlich
C ^{te}	Comte	Königl.	Königlich
Comm.	Commission	Kt.	Karte
corr.	corrigé	Kupferst.	Kupferstich
dargest.	dargestellt	Kupfert.	Kupfertitel
dass.	dasselbe	kurf.	kurfürstlich
dat.	datiert	Lfg	Lieferung
Diss.	Dissertation	Lithogr.	Lithographie
Dr.	Druck	Mitarb.	Mitarbeit
dt.	deutsch	mitget.	mitgeteilt
durchges.	durchgesehen	Ms.	Manuskript
Ed.	Edition	Nachl.	Nachlaß
ed.	edidit	Nachtr.	Nachtrag
Einl.	Einleitung	Nachw.	Nachwort
em.	emendavit	Nebent.	Nebentitel
erkl.	erklärt	N. F.	Neue Folge
Erl.	Erläuterung	Nouv. éd.	Nouvelle édition
erw.	erweitert	N. R.	Neue Reihe
Ex.	Exemplar		

Nr.	Nummer
N. S.	Neue Serie
o. J.	ohne Jahr
o. O.	ohne Ort
Orig.	Original
Phil.-hist. Cl.	Philosophisch-historische Classe
Philolog.-hist. Cl.	Philologisch-historische Classe
Pl.	Plan
Portr.	Porträt
Praes.	Praeses
prés.	précédé
Progr.	Programm
Pseud.	Pseudonym
publ.	published
rec.	recensione, recensuit
recogn.	recognovit
Rector.	Rectorat
Red.	Redaktion
Reg.	Register
Resp.	Respondens
rev.	revidiert
Rez.	Rezension
S.	Seite
Samml.	Sammlung
Schr.	Schrift
Sect.	Section
Selbstverl.	Selbstverlag
Soc.	Société
Sp.	Spalte

Ster. Aufl.	Stereotyp-Aufl.
Suppl.	Supplement
T., Th.	Teil, Theil
Taf.	Tafel
Trad.	Traduction
transl.	translated
Typogr.	Typographie
u. d. T.	unter dem Titel
Übers., übers.	Übersetzer, übersetzt
übertr.	übertragen
uitg.	uitgegeven
umgearb.	umgearbeitet
Univ.	Universität
unveränd.	unverändert
uppl.	upplaga
verb.	verbessert
Verf.	Verfasser
Verl.	Verlag
verm.	vermehrt
vers.	versehen
vollst.	vollständig
Vorr.	Vorrede
Vorw.	Vorwort
W.	Wilhelm Grimm
wyd.	wydanie
Zeichn.	Zeichnung
zsgest.	zusammengestellt
z. Z.	zur Zeit

Sprachbezeichnungen sind allgemein gekürzt, engl. franz. lat. usw.

Verzeichnis der Abbildungen

Jacob Grimm	21
Zeichnung von Franz Krüger. (Staatliche Museen zu Berlin. Nationalgalerie.)	
Sein Arbeitszimmer	21
Aquarellierte Zeichnung von Michael Hofmann. (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.)	
Jacob Grimms Vorrede zum 3. Band seiner „Deutschen Grammatik“. (Göttingen 1831.)	22
Wilhelm Grimm	23
Zeichnung von Franz Krüger. (Staatliche Museen zu Berlin. Nationalgalerie.)	
Sein Arbeitszimmer	23
Aquarellierte Zeichnung von Michael Hofmann. (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.)	
1 2 Karl Ferdinand Becker: Die Deutsche Wortbildung oder die organische Entwicklung der deutschen Sprache in der Ableitung. 1824.	
1 Titelblatt	569
2 Handschriftliche Widmung und Notizen von Jacob Grimm auf dem Vorsatz	569
3 4 Friedrich Heinrich von der Hagen und Johann Gustav Büsching: Literarischer Grundriß zur Geschichte der Deutschen Poesie. 1812.	
3 Notizen von Wilhelm Grimm	570
4 S. 103 mit Randbemerkungen von Jacob Grimm	571
5 6 Ulrich von Zatzikhoven: Lanzelet. Hrsg. von Karl August Hahn. 1845.	
5 Notizen von Wilhelm Grimm im Vorderdeckel	572
6 Vortitel mit hs. Widmung und Empfangsvermerk von Wilhelm Grimm	573
7 8 Der Semper-Lustige Fabel-Hans. 1703.	
7 Titelblatt	574
8 Notizen und Besitzvermerk von Jacob Grimm	574
9 10 Vuk Stefanović Karadžić: Primjeri srpsko-slavenskoga jezika. 1857.	
9 Titelblatt	575
10 Handschriftliche Widmung	575

11 12	Novi zavjet gospoda našega Isusa Hrista. Preveo Vuk Stefanović Karadžić. 1847.	
	11 Titelblatt	575
	12 Handschriftliche Widmung	575
13 14	Hampus Kristoffer Tullberg: Svensk Språklära. 1836.	
	13 Titelblatt	576
	14 Handschriftliche Widmung	577
15	Carl Heinrich von Busse: Fürst Wladimir und dessen Tafelrunde. 1819.	
	Notizen von Jacob Grimm	578
16	Anton Dietrich: Russische Volksmärchen. 1831.	
	Notizen von Jacob Grimm	578
17	Justus Georg Schottelius: De singularibus quibusdam & antiquis in Germania juribus et observatis. 1671.	
	Kupfertitel mit Besitzvermerk von Jacob Grimm	579
18 19	Werner Frhr von Haxthausen: Ueber die Grundlagen unserer Verfassung. 1833.	
	18 Titelblatt	580
	19 Handschriftliche Widmung und Angaben des Verfassers über Anlaß und Idee der Schrift. Todesdatum von Jacob Grimm hinzugefügt	581
20–22	Lex Frisionum. Hrsg. von Ernst Theodor Gaupp. 1832.	
	20 Titelblatt	582
	21 Rezensionsangaben von Jacob Grimm auf der Rückseite des Titelblattes	582
	22 S. XV mit Zusätzen von Jacob Grimm	583
23 24	Friedrich Majer: Allgemeines Mythologisches Lexicon. 1,1. 1803.	
	23 Titelblatt	584
	24 Notizen von Jacob Grimm auf dem Vorsatz	584

Übersicht über die Systematik

A. WERKE

VON JACOB UND

WILHELM GRIMM 1-173

(Vorworte von Jacob oder Wilhelm Grimm zu Werken anderer sind hier nicht berücksichtigt. Die betreffenden Werke stehen an der ihnen zugehörigen systematischen Stelle.)

Gemeinsame Werke 1-31

Jacob Grimm 32-109

Wilhelm Grimm 110-173

B. SAMMELBÄNDE

VON AUFSÄTZEN

UND REZENSIONEN

AUS DEM BESITZ VON

JACOB UND WILHELM GRIMM.. 174-182

Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin [Monatsberichte] 174

1. Aufsätze 175-178

2. Rezensionen 179-182

Heidelbergische [später: Heidelberger]

Jahrbücher der Literatur 179

Göttingische gelehrte Anzeigen 180

Neue Kritische Bibliothek für das

Schul- und Unterrichtswesen 181

Jahrbücher der Literatur. Wien..... 182

C. ALLGEMEINES 183-385

Allgemeines. Enzyklopädie 183-190

Wissenschaftsgeschichte 191-194

Biographische Lexika 195-201

Akademien und Gelehrte

Gesellschaften 202-248

Zeitungen 249-258

Zeitschriften 259-296

- Deutsche Zeitschriften 259-281

- Ausländische Zeitschriften 282-296

Buchdruck 297-312

Bibliothekswesen 313-345

- Deutsche Bibliotheken 318-332

- Ausländische Bibliotheken 333-345

Bibliographie 346-351

Hochschulwesen 352-360

Studium und Studentenwesen 361-368

Einzelne Universitäten 369-385

D. SPRACH- UND

LITERATURWISSENSCHAFT... 386-4546

Zeitschriften und Serien 386-389

Einzelne Sprachforscher 390-394

Wörterbücher 395-398

Allgemeine Untersuchungen 399-425

Geschichte der Sprache 426-439

Sprachvergleichende Unter-

suchungen 440-462

Wortschatz. Etymologie 463-473

Grammatik 474-500

Schrift, Buchstaben, Pasigraphie.... 501-517

I. Klassische Philologie 518-971

Allgemeines 518-531

Einzelne Philologen 532-542

1. Griechische Philologie 543-740

Grammatik 543-569

- Einzelheiten 553-569

Mundarten 570-572

Wörterbücher 573-580

Literaturgeschichte	581-582	<i>4. Italienische Sprache</i>	
Einzelne Dichter	583-634	<i>und Literatur</i>	1056-1148
- Homer	603-634	Grammatik	1056-1059
Drama	635-652	Wörterbücher	1060-1067
Alexandrinier und Spätere	653-668	Literaturgeschichte	1068-1070
Historiker	669-689	Sammlungen	1071-1076
Byzantiner	690-693	Vollsliteratur	1077-1094
Geographen	694-703	- Volkslieder	1077-1084
Feldbau	704	- Volksbücher	1085-1088
Philosophen	705-712	- Sprichwörter	1089-1094
Redner, Sophisten, Erotiker	713-721	Einzelne Dichter	1095-1148
Neugriechische Sprache		<i>5. Rhätoromanische Sprache</i>	
und Literatur	722-740	<i>und Literatur</i>	1149-1155
- Allgemeines	722-724	<i>6. Französische Sprache</i>	
- Wörterbücher	725-726	<i>und Literatur</i>	1156-1409
- Vollsliteratur	727-740	Sprachgeschichte	1156-1161
- - Volkslieder, Märchen	728-734	Grammatik, Sprachlehre	1162-1168
- - Volksbücher	735-740	Wörterbücher	1169-1182
<i>2. Lateinische Philologie</i>	741-971	Patois	1183-1207
Grammatik	741-766	Literaturgeschichte	1208-1218
- Einzelheiten	751-766	Altfranzösische Dichtung	1219-1228
Wörterbücher	767-789	Chanson de geste	1229-1242
Literaturgeschichte, Epigraphik ..	790-801	Lyrik	1243-1252
Einzelne Dichter	802-813	Drama	1253-1255
Drama	814-821	Unterhaltungsliteratur	1256-1258
Lyrik	822-847	Vollsliteratur	1259-1297
Historiker	848-875	- Volksbücher	1259-1285
Geographen	876-880	- Volkserzählungen	1286-1291
Philosophen	881-882	- Sprichwörter	1292-1297
Redner, Rhetoren, Grammatiker ..	883-901	Einzelne Dichter	1298-1409
Mittel- und Neulateinische Sprache		<i>7. Altprovenzalische Sprache</i>	
und Literatur	902-971	<i>und Literatur</i>	1410-1432
- Sammlungen	902-912	Grammatik, Wörterbücher	1410-1413
- Einzelne Dichter	913-971	Literaturgeschichte	1414-1420
II. Romanische Sprachen		Sammlungen	1421-1425
und Literaturen	972-1432	Einzelne Dichter	1426-1432
Allgemeines	972-983	III. Germanische Sprachen	
<i>1. Spanische Sprache und Literatur</i> ..	984-1038	und Literaturen	1433-4078
Grammatik	984-987	<i>1. Gotische Sprache und Literatur</i> ..	1433-1473
Wörterbücher	988-992	Grammatik, Wörterbücher	1433-1443
Literaturgeschichte	993-994	Literatur	1444-1473
Vollsliteratur	995-1013	- Ulfilas	1444-1465
Einzelne Dichter	1014-1038	- Skeireins und anderes	1466-1473
<i>2. Portugiesische Sprache</i>		<i>2. Deutsche Sprache und Literatur</i> ..	1474-3400
<i>und Literatur</i>	1039-1047	Allgemeines	1474-1483
<i>3. Rumänische Sprache</i>		Zeitschriften und Sammlungen ..	1484-1501
<i>und Literatur</i>	1048-1055		
Allgemeines	1048-1050		
Vollsliteratur	1051-1055		

- Sprichwörter	3521-3525	- Volkslieder	3996-3988
Einzelne Denkmäler und Dichter .	3526-3575	- Märchen, Sagen	3999-4004
4. Englische Sprache und Literatur.	3576-3732	Einzelne Dichter	4005-4013
Allgemeines	3576-3577	8. Schwedische Sprache	
Sprachgeschichte	3578-3581	und Literatur	4014-4078
Grammatik	3582-3589	Sprachgeschichte, Sprachlehre ...	4014-4024
Einzelheiten zur Grammatik		Wörterbücher	4025-4031
und anderes	3590-3594	Mundarten	4032-4038
Wörterbücher	3595-3606	Sammlungen	4039
Mundarten	3607-3616	Volksliteratur	4040-4056
Sammlungen	3617-3639	- Volkslieder	4040-4042
Volksliteratur	3640-3656	- Volksbücher	4043-4048
Einzelne Denkmäler und Dichter .	3657-3732	- Sagen, Märchen	4049-4054
- Altenglische Literatur	3657-3685	- Sprichwörter, Rätsel	4055-4056
- Mittenglische Literatur	3686-3693	Einzelne Denkmäler und Dichter .	4057-4078
- 16.-17. Jahrhundert	3694-3712		
- - Shakespeare	3700-3712	IV. Baltische Sprachen	
- 18.-19. Jahrhundert	3713-3732	und Literaturen	4079-4099
Skandinavische Sprachen		1. Preussische Sprache	4079-4081
und Literaturen	3733-4078	2. Litauische Sprache	
5. Altnordische Sprache		und Literatur	4082-4095
und Literatur	3738-3898	Literatur	4085-4095
Sprachgeschichte	3738-3743	3. Lettische Sprache und Literatur .	4096-4099
Grammatik	3744-3750	Literatur	4096-4099
Wörterbücher	3751-3756	V. Slawische Sprachen	
Literaturgeschichte	3757-3769	und Literaturen	4100-4287
Sammlungen	3770-3783	Sprachgeschichte, Grammatik ...	4100-4120
Edda	3784-3819	Schrift	4121-4122
- Saemundar-Edda	3792-3810	Wörterbücher	4123-4128
- Snorra-Edda	3811-3819	Volksliteratur	4129-4137
Sagas. Sammlungen und Literatur.	3820-3888	1. Russische Sprache	
- Einzelne Sagas	3844-3888	und Literatur	4138-4166
Heimskringla und anderes	3889-3898	Sprachgeschichte, Grammatik ...	4138-4148
6. Dänische Sprache und Literatur .	3899-3984	Wörterbücher	4149-4154
Sprachgeschichte, Sprachlehre,		Volksliteratur	4155-4166
Grammatik	3899-3913	2. Ukrainische Sprache	
Wörterbücher	3914-3918	und Literatur	4167-4171
Mundarten	3919-3929	3. Tschechische Sprache	
Literaturgeschichte	3930-3931	und Literatur	4172-4215
Volksliteratur	3936-3967	Sprachgeschichte, Grammatik,	
- Balladen, Lieder	3936-3941	Metrik	4172-4176
- Volksbücher	3942-3958	Orthographie	4177-4180
- Märchen, Sagen	3959-3967	Wörterbücher	4181-4186
Einzelne Dichter	3968-3984	Volksliteratur	4187-4205
7. Norwegische Sprache		- Volkslieder, Märchen, Sagen ...	4187-4193
und Literatur	3985-4013	- Volksbücher	4194-4205
Sprachgeschichte, Sprachlehre,			
Grammatik	3985-3992		
Volksliteratur	3993-4004		

Literatur	4206-4215	Literatur	4349-4352
- Köninghofer Handschrift	4212-4215	4. <i>Lappische Sprache</i>	4353-4359
4. <i>Slowakische Literatur</i>	4216	5. <i>Ostjakische Sprache</i>	4360-4361
5. <i>Polnische Sprache und Literatur</i>	4217-4227	6. <i>Syrjänische, tscheremissische, wotjakische, wotische, mordwinische Sprache</i>	4362-4367
Volksliteratur	4224-4227	VII. Keltische Sprachen und Literaturen	4368-4434
6. <i>Sorbische Sprache und Literatur</i>	4228-4234	1. <i>Bretonische Sprache und Literatur</i>	4378-4391
7. <i>Bulgarische Sprache</i>	4235	Literatur	4382-4391
8. <i>Serbokroatische Sprache und Literatur</i>	4236-4274	2. <i>Irische Sprache und Literatur</i> ...	4392-4408
Allgemeines	4236-4241	Literatur	4400-4408
Grammatik	4242-4248	3. <i>Kornische Literatur</i>	4409
Wörterbücher	4249-4251	4. <i>Gaelische Sprache und Literatur</i> .	4410-4421
Volksliteratur	4252-4269	Ossian	4413-4421
- Volkslieder	4252-4263	5. <i>Schottische Sprache und Literatur</i>	4422-4423
- Märchen	4264-4267	6. <i>Walisische Sprache und Literatur</i>	4424-4428
- Sprichwörter	4268-4269	7. <i>Gallische Sprache</i>	4429-4434
Literatur	4270-4274	VIII. Seltene europäische Sprachen	4435-4441
9. <i>Slowenische Sprache und Literatur</i>	4275-4287	1. <i>Albanische Sprache</i>	4435-4436
Volksliteratur	4286-4287	2. <i>Baskische Sprache</i>	4437-4441
VI. Finnisch-ugrische Sprachen und Literaturen	4288-4367	IX. Sprachen ethnischer Minderheiten	4442-4443
1. <i>Finnische Sprache und Literatur</i>	4288-4326	<i>Zigeunersprachen</i>	4442-4443
Allgemeines, einzelne Sprachforscher	4288-4291	X. Eskimosprachen	4444-4449
Sprachgeschichte, Grammatik ...	4292-4296	<i>Grönländische Sprache und Literatur</i>	4444-4449
Wörterbücher	4297-4300	XI. Asiatische Sprachen und Literaturen	4450-4535
Volksliteratur	4301-4310	1. <i>Turksprachen</i>	4450-4453
- Volkslieder, Märchen	4301-4306	2. <i>Sprachen und Literaturen des vorderen Orients</i>	4454-4488
- Sprichwörter, Rätsel	4307-4310	Alter Orienr. Sprache, Schrift	4462-4468
Kalevala	4311-4324	Iranische Sprache und Literatur ..	4469-4473
Literatur	4325-4326		
2. <i>Ungarische Sprache und Literatur</i>	4328-4345		
Sprache, Wörterbücher	4328-4335		
Volksliteratur	4333-4342		
- Volkslieder	4333-4335		
- Märchen, Sagen	4336-4345		
- Sprichwörter	4342-4341		
Literatur	4344-4345		
3. <i>Estnische Sprache und Literatur</i>	4346-4352		

Kaukasussprachen	4474	- Hannover	4646-4658
Semitische Sprachen		- Hessen	4659-4660
und Literaturen	4475-4488	- Preußen	4661-4668
- Semitische Sprache		- Schleswig-Holstein	4669-4672
und Literatur	4475-4476	- Verschiedene	4673-4677
- Hebräische Sprache	4477-4480	Ausländisches Staatsrecht	4678-4683
- Arabische Sprache		2. <i>Kirchenrecht</i>	4684-4687
und Literatur	4481-4488	3. <i>Römisches Recht</i>	4688-4732
3. <i>Indische Sprachen</i>		Quellen	4709-4732
und Literaturen	4489-4529	4. <i>Deutsches Recht</i>	4733-5038
Volksliteratur	4489-4495	Geschichte	4733-4759
Sanskrit. Sprache und Literatur ..	4496-4528	Quellen	4760-4861
- Literarische Denkmäler		- Lex Salica, Malbergische	
und Dichter	4507-4528	Glosse	4767-4779
Pali	4529	- Stammesrechte (Alemannen.	
4. <i>Indonesische Sprachen</i>	4530	Franken. Westgoten.	
5. <i>Ostasiatische Sprachen</i>		Langobarden. Sachsen.	
und Literaturen	4531-4535	Thüringer, Friesen)	4780-4798
Chinesische Sprache und Literatur ..	4531-4534	- Sachsenspiegel. Spiegel deutscher	
Mongolische Literatur	4535	Leute. Schwabenspiegel.	
XII. Afrikanische Sprachen		Sächsisches Weichbildrecht.	
und Literaturen	4536-4538	Richtsteig. Kaiserrecht	4799-4820
XIII. Amerikanische Sprachen		- Gebietsrechte	4821-4830
und Literaturen	4539-4543	- Stadtrechte	4831-4850
<i>Indianersprachen</i>	4539-4543	- Weistümer	4851-4861
XIV. Ozeanische und		Privatrecht	4862-4901
australische Sprachen		- Einzelne Fragen	4873-4901
und Literaturen	4544-4546	Spezialrechte	4902-4925
E. STAAT UND RECHT	4547-5116	Gerichtsverfahren	4926-4929
Allgemeines	4547-4550	Ordalien	4930-4934
Zeitschriften	4551-4558	Formelbücher	4935-4938
Einzelne Juristen	4559-4568	Strafrecht	4939-4991
- Gesammelte Schriften		- Geschichte	4939-4943
einzelner Juristen	4564-4568	- Hexenprozesse	4944-4954
Rechtsphilosophie	4569-4588	- Räuberbanden	4955-4963
Rechtsgeschichte	4589-4592	- Einzelne Prozesse	4964-4973
Gesetzsammlungen	4593-4595	- Strafgesetze, Strafen	4974-4981
Allgemeine Staatslehre	4596-4607	- Femgerichte	4982-4991
1. <i>Staatsrecht</i>		Territorialrechte	4992-5038
(Öffentliches Recht, Verfassung) ..	4608-4683	- Allgemeines	4992-4994
Staatsrechte deutscher Staaten ..	4642-4677	- Einzelne Orte und Gebiete	4995-5038
- Bayern	4642-4644	5. <i>Ausländisches Recht</i>	5039-5116
- Bremen und Verden	4645	Baltische Länder	
		(Estland, Lettland)	5039-5041
		Dänemark	5042-5050
		Frankreich	5051-5060
		Großbritannien	5061-5070
		Jerusalem	5071
		Island	5072-5076
		Niederlande	5077-5084

Norwegen	5085-5087	Einzelne Völker	5333-5352
Österreich	5088-5091	Griechenland	5353-5373
Polen	5092	Rom	5374-5381
Schweden	5093-5099	Mythologie	5382-5402
Schweiz	5100-5112		
Tschechoslowakei	5113-5114	<i>3. Europäische Geschichte</i>	
Ungarn	5115-5116	(außer Deutscher Geschichte)	5403-5461
		Größere Teile Europas	5411-5461
		- Skandinavien	5411-5454
		- - Mythologie	5441-5454
		- Slawische Länder	5455-5461
F. MILITÄRWESEN	5117-5124		
		<i>4. Deutsche Geschichte</i>	5462-6124
G. WIRTSCHAFT.		Zeitschriften	5462-5481
WIRTSCHAFTS-		Historische Geographie	5482-5502
WISSENSCHAFTEN	5125-5145	Landschaften und Stämme	5503-5514
		Familien	5515-5523
Geld- und Finanzwesen.		Brauchtum	5524-5535
Wirtschaft. Gewerbe. Handel.		Volks Glaube, Mythologie	5536-5568
Verkehr	5125-5137	Allgemeine Untersuchungen	5569-5591
Soziales	5138-5145	Altertum	5592-5627
		Mittelalter	5628-5684
		- Quellen	5650-5684
		Neuzeit	5685-5763
		- 16.-17. Jahrhundert	5685-5694
		- - Dreißigjähriger Krieg	5690-5694
		- 18.-19. Jahrhundert	5695-5763
		- - Bürgerlich-demokratische	
		Revolution 1848/49	5703-5763
H. GESCHICHTE.		Geschichte deutscher Länder	
GESCHICHTSWISSENSCHAFT .	5146-6498	(geordnet nach: Zeitschriften.	
		Allgemeine Geschichte.	
Allgemeines	5146-5158	Einzelne Orte)	5764-6124
Zeitschriften	5159-5161	- Baden	5764-5774
Einzelne Historiker	5162-5175	- Bayern	5775-5814
- Vermischte Schriften	5170-5175	- Braunschweig	5815-5820
Historische Hilfswissenschaften ...	5176-5212	- Bremen und Verden	5821-5825
- Chronologie	5176-5184	- Hamburg	5826-5834
- Diplomatik und Sphragistik	5185-5191	- Hannover	5835-5877
- Epigraphik und Paläographie ...	5192-5200	- - Göttinger Sieben	5859-5877
- Numismatik	5201-5212	- Hessen-Darmstadt	5878-5888
Historische Geographie	5213-5220	- Hessen-Kassel	5889-5944
Reisen	5221-5229	- Lippe	5945-5946
Völkerkunde	5230-5241	- Lübeck	5947-5948
- Allgemeines	5230-5233	- Mecklenburg	5949-5953
- Einzelne Völker	5234-5241	- Oldenburg	5954
Brauchtum (Lebensalter. Geburt.		- Preußen	5955-6050
Hochzeit. Geselligkeit. Geschenke.		- - Ostpreußen	5977-5983
Leichenverbrennung)	5242-5259	- - Pommern	5984-5992
- Minnehöfe. Fastnacht	5257-5259	- - Rheinland	5993-6014
Aberglauben	5260-5298	- - Provinz Sachsen	6015-6027
- Geister und Zauberer	5270-5284	- - Schlesien	6028-6039
- Einzelheiten	5285-5298	- - Westfalen	6040-6050
<i>1. Ur- und Frühgeschichte</i>	5299-5325		
Allgemeines	5299-5302		
Funde	5303-5325		
<i>2. Geschichte des Altertums</i>	5326-5402		
Allgemeines	5326-5332		

- Königreich Sachsen	6051-6063	Lehrfächer	6547-6556
- Schleswig-Holstein	6064-6105	Schulreform	6557-6562
- Thüringen	6106-6118		
- Württemberg	6119-6124		
5. Ausländische Geschichte (geordnet nach: Zeitschriften. Allgemeine Geschichte. Einzelne Orte)	6125-6498	L. KUNST UND ÄSTHETIK ...	6563-6589
Albanien	6125	Allgemeines	6563-6567
Baltische Länder (Livland, Lettland, Estland)	6126-6137	Museen	6568-6571
Belgien	6138-6153	Einzelne Künste	6572-6574
Dänemark	6154-6177	Christliche Kunst	6575-6580
- Grönland	6177	Totentanz	6581-6585a
Finnland	6178-6188	Musik und Tanz	6586-6589
Frankreich	6189-6223	M. ARCHÄOLOGIE	6590-6635
- Elsaß	6221-6223	Zeitschriften. Einzelne Forscher ..	6590-6593
Griechenland	6224-6229	Lehrbücher	6594-6597
Großbritannien	6230-6261	Sammlungen	6598-6601
- Irland	6259-6261,	Einzelschriften	6602-6635
Island	6262-6271	N. RELIGIONS- WISSENSCHAFTEN	6636-6918
Italien	6272-6279	Theologie. Bibelkunde	6636-6644
Jugoslawien	6280-6289	Bibel oder Teile der Bibel	6645-6692
Niederlande	6290-6309	Kirchenväter	6693-6705
Norwegen	6310-6323	Kirchengeschichte	6706-6714
Österreich	6324-6363	Päpste und Konzilien	6715-6719
Polen	6364-6367	Heiligenverehrung	6720-6746
Portugal	6368-6369	- Legenden	6728-6746
Rumänien	6370-6376	- Der heilige Rock	6747-6752
- Siebenbürgen	6372-6376	Kirchliches Leben	6753-6760
Rußland	6377-6387	Mystik	6761-6764
Schweden	6388-6407	Häresien	6765-6773
Schweiz	6408-6445	Orientalische Kirchen	6774
Spanien	6446-6453	Reformation	6775-6794
Tschechoslowakei	6454-6473	- Schriften der Reformatoren ...	6778-6794
Ungarn	6474-6480	Dogmatik	6795-6811
Amerika	6481-6483	Praktische Theologie	6812-6828
Orient, Asien u. a.	6484-6498	- Kirchliche Feste	6823-6828
I. PHILOSOPHIE UND PSYCHOLOGIE	6499-6533	Kirchenlied	6829-6849
Geschichte	6499-6500	- Gesangbücher	6838-6849
Einzelne Philosophen	6501-6533	Homiletik	6852-6853
K. PÄDAGOGIK	6534-6562	Erbauungsliteratur	6854-6871
Allgemeines	6534-6543	- Wider das Fluchen	6867-6871
Einzelne Schulen	6544-6546	Religionsphilosophie	6872-6877
		Religionsgeschichte	6878-6888
		Vergleichende Mythologie	6889-6900
		Judentum	6901-6915
		- Ritualien	6904-6906

- Jüdische Literatur	6907-6915	Physik. Geologie. Mineralogie.	
Buddhismus	6916-6918	Meteorologie	6986-6992
		Astronomie	6993-6998
O. MEDIZIN	6919-6944		
Alte Medizin	6919-6927	Q. TECHNIK. TECHNOLOGIE .	6999-7010
Volkmedizin	6928-6931	Allgemeines. Industrie	6999-7002
Bade- und Brunnenkuren	6932-6935	Handwerk	7003-7006
Verschiedenes	6936-6944	Haushalt und Küche	7007-7010
P. NATURWISSENSCHAFTEN .	6945-6998	R. LAND- UND	
Allgemeines	6945-6950	FORSTWIRTSCHAFT	7011-7038
Zeitschriften. Einzelne Forscher ..	6951-6955	Landwirtschaft	7011-7019
Zoologie	6956-6964	Pferdezucht. Bienenzucht.	
Botanik	6965-6978	Gartenbau. Weinbau	7020-7028
Mathematik	6979-6985	Forst und Jagd	7029-7038

SYSTEMATISCHES VERZEICHNIS DER TITEL

A.

WERKE VON JACOB UND WILHELM GRIMM

(Vorworte von Jacob oder Wilhelm Grimm zu Werken anderer sind hier nicht berücksichtigt.
Die betreffenden Werke stehen an der ihnen zugehörenden systematischen Stelle.)

Gemeinsame Werke

- 1 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Brüder Grimm. (Anthologie aus den Werken.) Hildburghausen, New York: Bibl. Inst. [nach 1841]. 285 S. (National-Bibliothek der deutschen Classiker. 73.) -- Späterer Bes.-Verm.: Oestreich. / M
- 2 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Die beiden ältesten Gedichte aus dem achten Jahrhundert: Das Lied von Hildebrand und Hadubrand und das Weißenbrunner Gebet zum erstenmal in ihrem Metrum dargest. und hrsg. durch die Brüder Grimm. Cassel: Thurneisen 1812. 88 S. 4° -- J.*** W.*** / 1a: Nachl. Grimm 204
- 3 Dass. 2. Ex. -- J.: ein freundschaftl. Andenken f. Herrn Dr Rask. J.** / Bayreuth, UB
- 4 Dass. 3. Ex. -- Bes.-Verm.: Oestreich. / M
- 5 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. [1.] 2. Berlin: Realschulbuchh. 1812—1815. -- J.*** W.*** / K
- 6 Dass. 2. Ex. -- Beilage in [1]: Gesticktes Lesezeichen: Für dein Mädchen ohne Hände Dankten gern zwei Mädchenhände. 2: J.* W.* / 1a: Nachl. Grimm 140
- 7 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Mit zwei Kupfern. 2., verm. u. verb. Aufl. 1—3. Berlin: Reimer 1819—1822. [1.2: gebundene Umbruchkorrektur.] -- J.* W.*** / K
- 8 Dass. 2. Ex. -- 2: J.* 3: J.*** mit 10 beigelegten Zetteln. / K
- 9 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder- und Haus-Märchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kleine Ausg. Mit sieben Kupfern. Berlin: Reimer 1825. 316 S. / 1a: Nachl. Grimm 145
- 10 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Kleine Ausg. 2., verb. Aufl. Berlin: Reimer 1833. 316 S. / 1a: Nachl. Grimm 146
- 11 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Große Ausg. 4., verm. u. verb. Aufl. 1. 2. Göttingen: Dieterich 1840. -- 1: meinem lieben Hermann am 28^{ten} Juni 1856. Wilhelm Grimm. / 1a: Nachl. Grimm 142
- 12 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Große Ausg. 5., stark verm. u. verb. Aufl. 1. 2. Göttingen: Dieterich 1843. -- 1: meinem lieben Dortchen zu weihnachten 1843 Wilhelm Grimm. / 1a: Nachl. Grimm 141

- 13 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Große Ausg. 6., verm. u. verb. Aufl. 1. 2. Göttingen: Dieterich 1850./ 1a: Nachl. Grimm 143
- 14 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Bd 3. 3. Aufl. Göttingen: Dieterich 1856. IV, 418 S. -- J.*** mit 20 beigelegten Zetteln. / K
- 15 Dass. 2. Ex. / 1a: Nachl. Grimm 144
- 15a GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Kinder und Hausmärchen. Ges. durch die Brüder Grimm. Große Ausg. 7. Aufl. 2. (Mit einem Kupfer von L[udwig] E[mil] Grimm.) Göttingen: Dieterich 1857. VI, 483 S., 1 Kupfer. / H
- 16 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: [Kinder- und Hausmärchen, engl.] German popular stories. [Übers. Edgar Taylor.] [1.] 2. London: Baldwin (2: Robins) 1823—1826. / 40.553 – [nicht nachweisbar]
- 17 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: [Kinder- und Hausmärchen, engl.] The fairy ring. A new collection of popular tales. Transl. from the German ... by John Edward Taylor. With 12 ill. by Richard Doyle. London: Murray 1846. VIII, 376 S., 10 Taf., Kupfert. / 40.571 – 1a: Yt 1145/105
- 18 Dass. 2. Ex. -- Hs. Widm.: To Jacob and Wilhelm Grimm with the respectful Compliments of the Translator London, Dec. 26.1845. / K
- 19 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: [Kinder- und Hausmärchen, engl.] Household stories. Newly transl. with 240 illustr. by Edward H[enry] Wehnert. 1. London: Addey 1853. VII, 436 S. -- J.* / H
Dass. 2. London: Addey 1853. / M
- 20 GRIMM, Jacob und Wilhelm GRIMM: [Kinder- u. Hausmärchen, Ausw., franz.] Contes choisis de Grimm à l'usage des Enfants. Trad. de l'Allemand par F. C. Gérard. Paris: Langlumé & Peltier o. J. [1836]. 178 S., 3 Kupfer. / 40.348 – K
- 21 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: [Kinder- und Hausmärchen, Ausw., franz.] Contes de la famille. Trad. de l'Allemand par N[icolas] Martin & [Pierre Michel François] Pitre-Chevalier. Paris: Renouard [1848?]. 2 Bl., XV, 307 S., 1 Taf. / 40.596 – 1a: Yt 1135/126
- 22 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: [Kinder- und Hausmärchen, niederl.] Sprookjes-Boek voor Kinderen. Naar het Hoogduitsch. Amsterdam: De Wed, G. A. Diederichs en Zoon 1820. XVI, 143 S. / 1a: Nachl. Grimm 149
- 23 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Altdeutsche Wälder hrsg. durch die Brüder Grimm. 1. Cassel: Thurneissen 1813. VI, 330 S. -- Im Vorderdeckel: Aus der Bibliothek Jacob und Wilhelm Grimm's, Herrn Professor Müllenhoff zu lebenslänglichem Besitze übergeben von Herman Grimm im Namen der Familie. Berlin den 1 April 1864. J.*** (mit Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 36
Dass. 2. 3. Frankfurt a. M.: Körner 1815—1816. -- J.*** W.*** / [nicht nachweisbar]
- 24 [EDDA, dt.] Lieder der alten Edda. Aus der Hs. hrsg. u. erkl. durch die Brüder Grimm. 1. Berlin: Realschulbuchh. 1815. VIII, 69 S. -- J.*** W.*** / 1a: Nachl. Grimm 3
- 25 Dass. 2. Ex. / 1a: Nachl. Grimm 111
- 26 HARTMANN VON AUE: Der arme Heinrich. Aus der Straßburgischen und Vatikanischen Hs. hrsg. u. erkl. durch die Brüder Grimm. Berlin: Realschulbuchh. 1815. 224 S. -- J.*** W.* / 1a: Nachl. Grimm 105

- 27 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Deutsche Sagen. Hrsg. von den Brüdern Grimm. [1.] 2. Berlin: Nicolai 1816—1818. -- J.*** W.* (zahlr. Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 86, 84
- 28 Dass. 2. Ex. [1.] -- Bes.-Verm.: Dorothee Grimm. 2 Papierstreifen mit Namen eingelegt. / M
- 29 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: [Deutsche Sagen, franz.] Les Veillées Allemandes, chroniques, contes, traditions et croyances populaires, par Grimm; nouv. trad., préc. d'une introd. par [Louis Franc.] l'Héritier (de l'Ain). Orn. de belles vignettes. 1. 2. Paris 1838: Huzard. / 40.606 - 1a: Yt 1187
- 30 Irische ELFENMÄRCHEN. Uebers. von den Brüdern Grimm. Leipzig: Fleischer 1826. CXXVI, 233 S. -- J.*** W.*** / 1a: Nachl. Grimm 147
- 31 GRIMM, Jacob, und Wilhelm GRIMM: Deutsches Wörterbuch. 1. Leipzig: Hirzel 1854. Sp. 1—1712, ohne Vorrede u. Porträtkupfer, mehrere Bogen Schreibpapier beigegeb. (leer). -- J.* / M
- 31a Dass. 2. Ex. 1. / H

Jacob Grimm

- 32 GRIMM, Jacob: Über den altdeutschen Meistergesang. Göttingen: Dieterich 1811. 194 S. -- Durchschossenes Ex. mit Beilagen. J.*** / 1a: Nachl. Grimm 20
- 33 Dass. 2. Ex. -- Im Vorderdeckel: Dies ist meines seligen Vaters Wilhelm Grimm Exemplar gewesen. Herman Grimm. W.* / 1a: Nachl. Grimm 175
- 34 GRIMM, Jacob: Irmenstraße und Irmensäule. Eine mythologische Abh. Wien: Mayer 1815. 63 S. -- Auf dem Titel: die erscheinung angezeigt a[ltdeutsche] w[älder] 1, 243 (1812—1813). Auf dem Vorsatz: Jen. Lit. Z. 87. 1817 (Fraktur). Bei S. 9: 4 Notiz-Zettel beigelegt. Auf dem Umschlag von Herman Grimms Hand: Jacob Grimm. Abhandlung über Irmenstraße u. Irmensäule. J.*** / M
- 35 Dass. 2. Ex. -- W.: am 20. April erhalten. / 1a: Nachl. Grimm 193
- 36 GRIMM, Jacob: Silva de romances viejos publicada por Jacobo Grimm. Vienna de Austria: Mayer 1815. XXVIII, 318 S. [S. I (Titelbl.) - XII fehlen.] -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 101
- 37 Dass. [vollständiges Ex.] / 1a: Nachl. Grimm 101^a
- 38 GRIMM, Jacob: Deutsche Grammatik. 1. Göttingen: Dieterich 1819. [Breitrandig gedruckt in 2 Foliobänden, S. 1—278 u. 279—661.] -- J.*** / K
- 39 Dass. 2. Ex. -- J.** (mit zahlr. Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 33
- 40 Dass. 3. Ex. -- W.*** / M
- 41 GRIMM, Jacob: Deutsche Grammatik. 1—4. (1: 2. Ausg.) Göttingen: Dieterich 1822—1837. [In 8 Bänden.] -- J.*** (mit zahlr. Beilagen) / 1a: Libri impr. c. not. mss. 4° 180—187
- 42 Dass. 2. Ex. [Der 3. Bd in dunkelgrünes, der 4. in rotes Leder gebunden mit Goldschnitt.] -- 1: Besonders stark benutzt; am Ende 12 eng beschriebene Blätter beigelebt bzw. beigelegt (Reg., Tabellen). In 3 vorn ein Zettel von Jacobs Hand: „Wilhelm“ eingeklebt. W.*** / M
- 43 GRIMM, Jacob: Deutsche Grammatik. 2. Ausg. 1. [2 Bde.] Göttingen: Dieterich 1822. 1082 S. [Breitrandiges Ex.] -- Bes.-Verm.: Wilhelm Grimm. / H
- 44 GRIMM, Jacob: Deutsche Grammatik. 3. Ausg. 1. Göttingen: Dieterich 1840. XVI, 583 S. -- W.** / 1a: Nachl. Grimm 12
- 45 [GRIMM, Jacob:] Hausbüchel für unser Lebenlang, mit der Lotte Bildniß. Cassel: J. Grimm 1820. [Gebunden vorn in roten, hinten in schwarzen Samt; als Binde-

- bänder vorn rot-weißes, hinten schwarz-weißes Ordensband. In schmucklosem Schuber.] -- Viel Schreibpapier beige bunden. Eintragungen in geschnörkelter Schrift von Rudolf oder Auguste Grimm. / M
- 46 GRIMM, Jacob: Rez. von: E. G. Graff: Die althochdeutschen Präpositionen. Königsberg 1824. 44 S. Aus: Jahrbücher der Literatur. 28. 1824. Okt., Nov., Dez. Angeb.: Grimm, J.: Rez. von: Berthold des Franziskaners deutsche Predigten ... Hrsg. von Christian Friedrich Klug. Berlin 1824. -- J.** / M
- 47 GRIMM, Jacob: Rez. von: Berthold des Franziskaners deutsche Predigten ... Hrsg. von Christian Friedrich Klug. Berlin 1824. Aus: Jahrbücher der Literatur. 32. 1825. S. 194—257. An: Grimm, J.: Rez. von: E. G. Graff: Die althochdeutschen Präpositionen. Königsberg 1824. -- J.*** / M
- 48 GRIMM, Jacob: Bruchstück aus einer gereimten Legende von dem heil. Aegidius. Aus: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens. 1. 1826. S. 73—80. Angeb.: 1. Grimm, Wilhelm: Bruchstücke aus einem Gedichte von Assundin. Lemgo 1829. 2. Benecke, Georg Friedrich: Breimunt. Lemgo 1831. -- J.** / M
- 49 GRIMM, Jacob: II. Gegen-Bemerkungen. Bemerkungen über Band III, Heft 2, S. 254 dieser Zeitschrift. Aus: Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft. 4. 1828. S. 171—174. -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 75
- 50 GRIMM, Jacob: Deutsche Rechtsalterthümer. 1. 2. Göttingen: Dieterich 1828. -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 15
- 51 Dass. 2. Ex. -- W.** / 1a: Nachl. Grimm 35
- 52 GRIMM, Jacob: Hymnorum veteris ecclesiae XXVI. interpretatio theotisca nunc primum edita. Ad auspicia professionis philosophiae ordinariae in academia Georgia Augusta rite capienda invitat Jacobus Grimm. Göttingae 1830: Dieterich. 76 S. 4° -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 110
- 53 Dass. 2. Ex. -- W.** / M
- 54 GRIMM, Jacob: Reinhart Fuchs. Von Jacob Grimm. Berlin: Reimer 1834. CCXCVI 452 S. -- Zahlreiche Beilagen. J.*** / 1a: Nachl. Grimm 2
- 55 Dass. 2. Ex. -- W.*** / 1a: Nachl. Grimm 116
- 56 TACITUS, Cornelius: Taciti Germania. Ed. et quae ad res Germanorum pertinere videntur e reliquo Tacitino opere excerptis Jacobus Grimm. Göttingae: Dieterich 1835. 127 S. -- J.*** / M
- 57 GRIMM, Jacob: Deutsche Mythologie. Göttingen: Dieterich 1835. 710, CLXXVII S. -- J.* / 1a: Nachl. Grimm 11
- 58 Dass. 2. Ex. -- Beilagen. J.* / 1a: Nachl. Grimm 11*
- 59 GRIMM, Jacob: Deutsche Mythologie. 2. Ausg. 1.2. Göttingen: Dieterich 1844. 4° -- J.*** / 1a: Libri impr. c. not. mss. 4° 208. 209
- 60 Dass. 2. Ex. -- W.** / 1a: Nachl. Grimm 11²
- 61 Dass. 3. Ex. -- 1: Auf dem Vorsatz: J.: Lieber Hermann (!), in diesem buche blättere nur, erst später magst du lesen, und dann erkennen sichre spur, daß es von mir gewesen. Jacob Grimm Berlin 7 oct 1844. Links Photo von J. Gr. (am Tisch stehend, ohne Hut) später eingeklebt. 2: Vorn eingeklebt: Photo von J. Gr. (am Tischchen stehend, mit Hut). Beigelegt bei S. 681: Herman Grimms Profil-Litho von J. Gr. 1845. / M
- 62 GRIMM, Jacob: Mythologica. o. O. o. J. [1836]. 20 S. Aus: Altdeutsche Blätter Hrsg. von M. Haupt u. H. Hoffmann. 1. 1836. S. 287—297, 370—374. Kl. Schr. 7-S. 1—12. Angeb.: Kemble, John Mitchell: Ueber die Stammtafel der Westsachsen. München 1836. / M

- 63 GRIMM, Jacob: Jacob Grimm über seine Entlassung. Basel: Schweighauser 1838. 42 S. -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 1767
- 64 Dass. 2. Ex. -- Auf d. Umschlag W.: Erhalten am 3^{ten} Mai 1838. W.*** / 1a: Nachl. Grimm 281
- 65 Dass. 3. Ex. Angeb.: Dahlmann, Friedrich Christoph: Zur Verständigung. Basel 1838. -- (Späterer) Bes.-Verm.: Grimm. Exlibris Ferdinandi Grimm. 2 Zeitungsausschnitte eingeklebt. / M
- 66 GRIMM, Jacob, und Andreas SCHMELLER: Lateinische Gedichte des X. und XI. Jh. Hrsg. von Jac[ob] Grimm und Andr[eas] Schmeller. Göttingen: Dieterich 1838. LII, 387 S. Angeb.: Schmeller: Zum Ruodlieb. 23 S. Aus: Zeitschrift für deutsches Alterthum. 1. 1841. -- J.*** / 1a: Libri impr. c. not. mss. 8° 118
- 67 Dass. 2. Ex. -- Auf dem Vorsatz: Wilhelm Grimms Handexemplar. Herman Grimm. S. 133 beigelegt: K. Simrock: Aus „Rudlieb“. o. O. o. J. 8 S. Beilagen von Herman Grimm. W.** / M
- 68 ANDREAS und Elene. Hrsg. von Jacob Grimm. Cassel: Fischer 1840. LVIII, 181 S. -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 26
- 69 GRIMM, Jacob: Sendschreiben an Karl Lachmann über Reinhart Fuchs. Leipzig: Weidmann 1840. 106 S., 1 Faks. -- J.*** (mit Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 25^a
- 70 Dass. 2. Ex. -- J.*** / K
- 71 Dass. 3. Ex. -- W.** / 1a: Nachl. Grimm 25
- 72 Dass. 4. Ex. / M
- 73 GRIMM, Jacob: Weisthümer. Gesammelt von Jacob Grimm. 1–3. Göttingen: Dieterich 1840–1842. -- 1: Beigelegt 2 Zettel. 3: Beigelegt 8 Zettel, 1 Brief von Burghard Frhr von Cramm-Burgdorf, Braunschweig o. D. J.*** / 1a: Nachl. Grimm 1
- 73a Dass. 2. Ex. 1. / H
- 74 GRIMM, Jacob: Frau Aventure klopft an Beneckes Thür. III. Aug. MDCCCXLII. Berlin: Besser (1842). 29 S. -- Zettel eingelegt bei S. 3. 5. 9. 15. 23. 27. 29. Im Vorderdeckel eingeklebt: Noch eines: 3 Aug. wird Beneckes Jubiläum festlich begangen. Setze, ich bitte, Grimms und Lachmann davon in Kenntniß. Darunter von J.: aus einem briefe Havemanns, den mir Ranke juni 1842 mittheilte, was diese abhandl. veranlaßte. J.*** / M
- 75 Dass. 2. Ex. -- W.** / 1a: Nachl. Grimm 23
- 76 GRIMM, Jacob: Über zwei entdeckte Gedichte aus der Zeit des deutschen Heidenthums. Vorgelesen in der Königl. Akad. d. Wiss. am 3. Febr. 1842. Berlin 1842: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 26 S., 1 Taf. 4° -- J.*** / M
- 77 GRIMM, Jacob: Gedichte des Mittelalters auf König Friedrich I. den Staufer und aus seiner so wie der nächstfolgenden Zeit. Vorgelesen in der Akad. d. Wiss. am 24. April 1843. Berlin: Besser in Comm. 1844. 116 S., 1 Taf. 4° -- J.*** / M
- 78 Dass. 2. Ex. / 38.081 – [Verlust]
- 79 GRIMM, Jacob: Deutsche Grenzalterthümer. Vorgelesen in der Akad. d. Wiss. am 27. Juli 1843. Berlin 1844: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 34 S. 4° -- J.*** / M
- 80 GRIMM, Jacob: Über Diphthonge nach weggefallenen Consonanten. Vorgelesen in der Akad. d. Wiss. am XI Dec. 1845. Berlin [o. J.]: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 64 S. 4° -- J.*** / M
- 81 GRIMM, Jacob: Über das finnische Epos. o. O. o. J. 43 S. -- J.: gedruckt mai 1845. J.*** / 1a: Nachl. Grimm 52

- 82 GRIMM, Jacob: Über das finnische Epos [russ.]. Übers. von Petr Spiridonovič Biljarskij. Aus: *Žurnal ministerstva narodnago prosvješćenija*. 1846, 3. / 41.789 – [nicht nachweisbar]
- 83 GRIMM, Jacob: Über Iornandes und die Geten. Eine in der Acad. der Wiss. am 5 Merz von Jacob Grimm gehaltne Vorlesung. Berlin 1846: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 59 S. 4° -- J.*** / M
- 84 GRIMM, Jacob: Über Marcellus Burdigalensis. Gelesen in der Akad. d. Wiss. 28 Juni 1847. Berlin: Dümmler 1849. 32 S. 4° -- J.*** / M
- 85 GRIMM, Jacob: Über das Pedantische in der deutschen Sprache. Vorgelesen von Jacob Grimm in der öffentl. Sitzung der Akad. d. Wiss. am XXI October 1847. Berlin [o. J.]: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 36 S. 4° -- J.*** / M
- 86 Dass. 2. Ex. -- W.** / 38.934 – 1a: Libri impr. c. not. mss. 4° 188
- 87 GRIMM, Jacob: Geschichte der deutschen Sprache. 1.2. Leipzig: Weidmann 1848. -- 1: W.: erhalten Freienwalde 23. Sept. 1848. beendet 27. Dec. 1.2: Zettel von J. eingeklebt. W.** / H
- 88 GRIMM, Jacob: Geschichte der deutschen Sprache. 2. Aufl. 1.2. Leipzig: Hirzel 1853. 726 S. -- Viele Zettel und Erinnerungstücke (Blätter, Blüten, Feder, Stickereien, Scherenschnitt) beigelegt. Auf dem Vorsatz: Aus der Bibliothek Jacob und Wilhelm Grimm's. Eigenthum der Erben. H. Grimm. J.*** / M
- 89 GRIMM, Jacob: Über Schenken und Geben. Vorgelesen in der Akad. d. Wiss. am XXVI October 1848. Berlin 1849: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 31 S. 4° -- J.*** / M
- 90 GRIMM, Jacob: Über Schule Universität Academie. Eine in der Acad. d. Wiss. am 8 November 1849 von Jacob Grimm gehaltne Vorlesung. Berlin: Dümmler 1850. 38 S. 4° -- J.*** / M
- 91 GRIMM, Jacob: Über das Verbrennen der Leichen. Eine in der Acad. d. Wiss. am 29 November 1849 von Jacob Grimm gehaltne Vorlesung. [Nebst:] Einige berichtigungen zu der abhandlung über das verbrennen der leichen. Berlin: Dümmler 1850. 86 S., S. [87]–89. 4° -- J.*** / M
- 92 GRIMM, Jacob: Das Wort des Besitzes. Eine linguistische Abh. Berlin 1850: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 47 S. [Durchschossenes Ex.] -- J.*** (mit zahlr. Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 114
- 93 GRIMM, Jacob: Über den Liebesgott. Gelesen in der Akademie am 6. Januar 1851. Berlin 1851: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 16 S. 4° -- J.*** / M
- 94 GRIMM, Jacob: Über den Ursprung der Sprache. Gelesen in der Akademie am 9. Januar 1851. Berlin 1851: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 38 S. 4° [Mit dummen Bemerkungen verschmiert.] / 38.932 – 4° V 6868
- 95 Dass. 2. Ex. / M
- 96 GRIMM, Jacob: Über den Ursprung der Sprache. (Gelesen in der Akad. d. Wiss. am 9. Januar 1851.) Berlin: Dümmler 1852. 56 S. Angeb.: Verzeichnis von Werken aus dem Gebiete der Sprachforschung, erschienen in Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung in Berlin. Berlin: Dümmler Juni 1852. 22 S. -- W.* / M
- 97 GRIMM, Jacob: [Über den Ursprung der Sprache, franz.] De l'origine du langage ... Trad. de l'Allemand par Fernand de Wegmann ... (Préf. de Ernest Renan.) Paris: Franck 1859. 55 S. / 41.435 – [nicht nachweisbar]
- 98 GRIMM, Jacob: Rede auf Lachmann. Gehalten in der öffentl. Sitzung der Akad. der

- Wiss. am 3. Juli 1851. Berlin 1851: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 16 S. 4° -- W.* / 38.933 - 4° Y 3726
- 99 Dass. 2. Ex. -- J.*** / M
- 100 GRIMM, Jacob: Über eine Urkunde des XII Jh. Eine in der Acad. d. Wiss. am 14 August 1851 von Jacob Grimm gehaltne Vorlesung. Berlin 1852: Dr. d. Akad. d. Wiss. 24 S. 4° Beigelegt: Grimm, J.: Anhang zu der Abhandlung über eine Urkunde des zwölften Jahrhunderts. Vorgetragen in der gesamtsitzung vom 29. April 1852. o. O. o. J. 6 S. 4° -- J.*** / M
- 101 GRIMM, Jacob: Über Frauennamen aus Blumen. Vorgelesen in der Akademie am 12. Febr. 1852. Berlin: Dümmler 1852. 28 S. 4° -- J.*** / M
- 102 GRIMM, Jacob: Über die Namen des Donners. Eine academische Abhandlung. Vorgelesen am 12. Mai 1853. Berlin: Dümmler 1855. 28 S. 4° -- J.*** / M
- 103 GRIMM, Jacob, und Adolf PICTET: Über die marcellischen Formeln. (Gelesen in der akad. d. wiss. am 30. april 1855.) Berlin: Dümmler in Comm. 1855. S. 49--68. 4° Aus: Abhandlungen der Königl. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1855. -- J.*** / M
- 104 GRIMM, Jacob: Über den Personenwechsel in der Rede. (Gelesen in der akad. d. wiss. am 20. december 1855.) Berlin: Dümmler in Comm. 1856. 63 S. 4° -- J.*** / M
- 105 GRIMM, Jacob: Ueber und zu Heinrichs von Herford Chronik. Aus: Göttingische gelehrte Anzeigen. 1856. Nachrichten von d. G. A. Univ. und d. königl. Ges. d. Wiss. Nr. 4. S. 94--108. / 40.294 - [nicht nachweisbar]
- 106 GRIMM, Jacob: Über einige Fälle der Attraction. (Gelesen in der acad. d. wiss. am 20. april 1857.) Berlin: Dümmler in Comm. 1858. 31 S. 4° -- J.*** / M
- 107 GRIMM, Jacob: Recht von Hiesfeld. Aus: Jahrbuch des gemeinen deutschen Rechts. 1. 1857. S. 257--265. / > 1898.199 - 1a: Libri impr. c. not. mss. 8° 264
- 108 GRIMM, Jacob: Von Vertretung männlicher durch weibliche Namensformen (Gelesen in der akad. d. wiss. am 3 und 10 Juni 1858.) Berlin: Dümmler in Comm. 1858. S. 31--87. 4° Aus: Abhandlungen der Königl. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1858. -- J.*** / M
- 109 GRIMM, Jacob: Rede auf Schiller. Gehalten in der feierlichen Sitzung der Königl. Akad. d. Wiss. am 10 November 1859. Berlin: Dümmler in Comm. 1859. 23 S. 4° -- J.*** / M

Wilhelm Grimm

- 110 GRIMM, Wilhelm: Altdänische Heldenlieder, Balladen und Märchen. Übers. von Wilhelm Carl Grimm. Heidelberg: Mohr u. Zimmer 1811. XL, 545 S. [Kupfert. fehlt.] -- W.*** / M
- 111 GRIMM, Wilhelm: Drei altschottische Lieder in Original und Uebersetzung aus zwei neuen Sammlungen. Nebst einem Sendschreiben an Herrn Professor F. D. Gräter von W. C. Grimm. Angehängt sind Zusätze und Verbesserungen zu den altdänischen Heldenliedern, Balladen und Märchen. Heidelberg: Mohr u. Zimmer 1813. 56 S. -- Im Umschlag vorn: Meinem lieben Bruder Louis. Caßel am 15ten Julj 1813. / M
- 112 Dass. 2. Ex. -- W.* / 40.160 - 1a: Libri impr. c. not. mss. 8° 257
- 113 Dass. 3. Ex. / M
- 114 GRIMM, Wilhelm: Ueber deutsche Runen. Mit 11 Kupfertaf. Göttingen: Dieterich

1821. IV, 327 S. [Tafeln gesondert geb.] -- Breitrandiges Handexemplar mit sehr vielen Beilagen. W.*** / M
- 115 Dass. 2. Ex. [Kupfertaf. fehlen.] -- J.** / 1a: Nachl. Grimm 112
- 116 Dass. 3. Ex. / 43.674 – Ya 5157
- 117 GRIMM, Wilhelm: Zur Literatur der Runen. Nebst Mittheilung runischer Alphabete und gotischer Fragmente aus Handschriften. Wien 1828: Gerold. 42 S. Aus: Jahrbücher der Literatur. 43. 1828. / 1a: Nachl. Grimm 53
- 118 Dass. 2. Ex. / 1a: Nachl. Grimm 1768
- 119 Grave Ruodolf [RUDOLF] hrsg. von Wilhelm Grimm. Göttingen: Dieterich 1828. 30 S., Bl. A–K. -- W.*** (mit zahlr. Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 109
- 120 Dass. 2. Ex. -- J.** / 1a: Nachl. Grimm 209^a
- 121 Dass. 3. Ex. / 40.817 – YI 6501
- 122 Graf RUDOLF. Von Wilhelm Grimm. 2. Ausg. Göttingen: Dieterich 1844. 54, [28] S. 4° -- Beigebunden die Druckvorlage. W.*** (Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 209
- 123 Dass. 2. Ex. -- J.*** / K
- 124 Dass. 3. Ex. / 43.675 – 4° YI 6501²
- 125 GRIMM, Wilhelm: Bruchstücke aus einem Gedichte von Assundin [d. i. Berthold von Holle, Der Crane]. Lemgo: Meyer 1829. 12 S. Aus: Archiv für Geschichte und Alterthumskunde Westphalens. 4. 1831. (H. 2. 1829.) S. 127–136. [Auch separat 1829.] 1 an: Grimm, Jacob: Bruchstück aus einer gereimten Legende von dem heil. Aegidius. 1826. -- J.** / M
- 125a Dass. 2. Ex. / 42283 – YI 53411
- 126 GRIMM, Wilhelm: Die deutsche Heldensage. Göttingen: Dieterich 1829. VI, 425 S. -- Zahlr. Beilagen, weitere bei S. 320f. W.*** / 1a: Nachl. Grimm 13
- 127 Dass. 2. Ex. -- Beilage S. 301: Gedrucktes Glückwunschblatt „Meinen lieben und würdigen Gönnern zum Neuen Jahr 1854“ (folgen 12 Verse). Unterschrift: E. Vogt. J.*** / M
- 128 [HILDEBRANDSLIED.] De Hildebrando antiquissimi carminis Teutonici fragmentum ed. Guilelmus Grimm. Göttingae: Dieterich 1830. 5 Bl. 2° / H
- 129 GRIMM, Wilhelm: Wilhelm Karl Grimm's Selbstbiographie. Aus: Justi, K. W.: Grundlage zu einer hessischen Gelehrten-, Schriftsteller- und Künstler-Geschichte von 1806–1830. Marburg 1831. S. 161–184, hier S. 164–183. -- Wilhelms Exemplar. Ohne Anmerkungen. Vorn und hinten je ein Zettel eingeklebt, 5 Zettel beigelegt. Vorn Fundvermerk von Herman Grimm. W.* / M
- 130 Dass. 2. Ex. -- Im Vorderdeckel: Meinem lieben Dortchen. 15. † Dec. 1831. Dazu eingeklebt: Stammbuchblatt Himmelsegen sey dein Dach wünscht bei seiner Abreise, liebes Dortchen, Ihr herzlichster Freund Jacob Grimm Caßel 29 Dec 1813. 3 Zettel (einer von Jacob, einer von Herman Grimm) vorn eingelegt. Im Rückdeckel eingeklebt: lila Blüte mit Beischrift: aus Nizza von Anna Homeyer am 24 Feb 1879 abgeschickt [Wilhelms Geburtstag]. / M
- 131 [FREIDANK.] Vridankes bescheidenheit von Wilhelm Grimm. Göttingen: Dieterich 1834. CXXX, 438 S. -- W.*** / 1a: Nachl. Grimm 5
- 132 Dass. 2. Ex. -- W.*** / 1a: Nachl. Grimm 95
- 133 Dass. 3. Ex. -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 41
- 134 FREIDANK von Wilhelm Grimm. 2. Ausg. Göttingen: Dieterich 1860. XXIV, 316 S. [Prunkbd von H. Tenhaeff, Berlin, Französische Str. 63.] -- Stempel: Aus der Bibliothek Jacob und Wilhelm Grimms. / M

- 135 Der ROSENGARTE von Wilhelm Grimm. Göttingen: Dieterich 1836. LXXXIV, 94 S. -- W.*** (zahlr. Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 98
- 136 Dass. 2. Ex. -- J.*** (zahlr. Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 102
- 137 KONRAD DER PFAFFE: Ruolandes Liet. Von Wilhelm Grimm. Mit einem Facs. und den Bildern der pfälzischen Hs. [gesond.]. Göttingen: Dieterich 1838. CXXVIII, 346 S. Angeb.: Grimm, W.: Der Epilog zum Rolandsliede. 8 S. Aus: Zeitschr. f. dt. Alterthum. 3. 1843. -- Beigelegt: 2 Zettel im Rückdeckel, einer bei S. 33 (Federproben: Lieber Wilhelm, mit Beischrift: Malchen Zuydwyck), einer bei S. 325; gepreßte Blätter: bei S. 75 mit Aufschrift: Schönfeld 16 august 1840 unten am see; bei S. 95 mit Aufschrift: Erdmannsdorf 26 Sept. 1850; bei S. 131 Lorbeerzweig mit Aufschrift: von dem grabe der Kurfürstin am 13 märz 1841. W.*** / M
- 138 Dass. 2. Ex. ohne Adnex. -- Zettel beigelegt bei S. 157. 227. 313; Rosenzweig bei S. 99. J.*** / M
- 139 GRIMM, Wilhelm: Wernher vom Niederrhein. Göttingen: Dieterich 1839. VIII, 96 S. -- W.*** (mit Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 97
- 140 Dass. 2. Ex. -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 97^a
- 141 KONRAD VON WÜRZBURG: Konrads von Würzburg Goldene Schmiede von Wilhelm Grimm. Berlin: Klemann 1840. LIII, 172 S. -- W.*** J.* / 1a: Nachl. Grimm 100
- 142 Dass. 2. Ex. -- J.* / 1a: Nachl. Grimm 92
- 143 KONRAD VON WÜRZBURG: Silvester. Von Wilhelm Grimm. Göttingen: Dieterich 1841. 169 S. Angeb.: Zu Silvester. 10 S. Aus: Zeitschrift für deutsches Alterthum. 2. 1842. S. 371—380. -- Eingelegt, vorn: Visitenkarte Max Bergsträsser, Dresden. Abschrift Wilhelms: Aus Lachmanns Brief an Jacob vom 6ten August 1832 (über Parzival). Weitere 10 Blätter (2 von Jacob). Hinten: Zeitungsblätter (S. 3—8) mit Bericht vom 28. 2. (1859) über die 18. Sitzung des Hauses der Abgeordneten. Ein Zettel eingeklebt. W.*** / M
- 144 Dass. 2. Ex. -- W.*** / 1a: Nachl. Grimm 10^a
- 145 Dass. 3. Ex. -- J.* / 1a: Nachl. Grimm 10
- 146 Dass. 4. Ex. Nur. S. I—CLX. -- J.*** / 1a: Nachl. Grimm 50
- 147 GRIMM, Wilhelm: Die Sage vom Ursprung der Christusbilder. Gelesen in der Akad. d. Wiss. am 11. u. 22. December 1842. Berlin 1843: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 55 S. 4^o -- Mit sehr vielen Beilagen (auch farbigen Zeichnungen). W.*** / M
- 148 Dass. 2. Ex. -- J.** / M
- 149 GRIMM, Wilhelm: Athis und Prophlias. Gelesen in der Königl. Akademie der Wissenschaften am 18 und 22 Januar 1844. Berlin 1846: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 123 S. 4^o -- W.*** (mit den Original-Fragmenten) / 1a: Nachl. Grimm 196
- 150 Dass. 2. Ex. -- W.*** J.** (zahlr. Beilagen) / 1a: Nachl. Grimm 196^a
- 151 Dass. 3. Ex. Angeb.: Athis und Prophlias. Weitere Bruchstücke von Wilhelm Grimm. Göttingen 1852. -- Auf dem Vorsatz: Aus der Bibliothek Jacob und Wilhelm Grimms Herrn Professor Zacher zum Geschenke gemacht, den 1 Juni 1870 Herman Grimm. / Göttingen, Niedersächs. Staats- u. Univ.-Bibl.
- 152 GRIMM, Wilhelm: Exhortatio ad plebem christianam. Glossae Casselanae. Über die Bedeutung der deutschen Fingernamen. Von Wilhelm Grimm. Gelesen in der Königl. Akademie der Wissenschaften am 24. April 1845 und 12. November 1846. Berlin 1848: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 87 S., 8 Taf. 4^o -- W.*** / 1a: Nachl. Grimm 200^a
- 153 Dass. 2. Ex. -- J.** Beigelegt: Nachtrag zu den Casseler Glossen. Von Wilhelm Grimm. (gelesen in der akademie der wissenschaften am 6. juni 1853.) 4 S. 4^o / 1a: Nachl. Grimm 200
- 154 Dass. 3. Ex. Nur 9 Tafelseiten. / 42.779 – [nicht nachweisbar]

- 155 GRIMM, Wilhelm: Athis und Prophlias. Weitere Bruchstücke von Wilhelm Grimm. Gelesen in der Akademie der Wissenschaften am 11. März 1852. Göttingen: Dieterich 1852. 4° -- W.*** (mit dem Original-Fragment) / 1a: Nachl. Grimm 197^a
- 156 Dass. 2. Ex. / 1a: Nachl. Grimm 197^a
- 157 Dass. 3. Ex. An Grimm: Athis und Prophlias. Berlin 1844. -- Auf dem Vorsatz: Aus der Bibliothek Jacob und Wilhelm Grimms Herrn Professor Zacher zum Geschenke gemacht, den 1 Juni 1870 Herman Grimm. / Göttingen, Niedersächs. Staats- u. Univ.-Bibl.
- 158 GRIMM, Wilhelm: Das Deutsche Wörterbuch. Vortrag in der Germanistenversammlung zu Frankfurt am Main den 26. September 1846. o. O. o. J. 13 S. 4° Aus: Verhandlungen der Germanisten zu Frankfurt am 24. 25. u. 26. September 1846. Frankfurt a. M.: Sauerländer 1847. S. 114–124. -- W.*** / 1a: Nachl. Grimm 214
- 159 Dass. 2. Ex. -- Hs. Widm.: meinem lieben Sohn Hermann Berlin 30ⁿ Mai 1847. Wilhelm Grimm. / M
- 160 Dass. 3. Ex. -- Hs. Widm.: meinem lieben Sohn Rudolf Berlin 30ⁿ Mai 1847. Wilhelm Grimm. / M
- 161 GRIMM, Wilhelm: Wiesbader Glossen. Aus: Zeitschrift für deutsches Alterthum. 6. 1848. S. 321–340. -- W.*** / 1a: Nachl. Grimm 47
- 162 GRIMM, Wilhelm: Über Freidank. Gelesen in der Königl. Akad. d. Wiss. am 15. März 1849. Berlin 1850: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 85 S. 4° Angeb.: Grimm: Über Freidank. Nachtr. Gelesen am 13. November 1851. o. O. o. J. 5 S. 4° -- W.*** / > 9520 – 1a: Libri impr. c. not. mss. 4° 119
- 163 Dass. 2. Ex. Beigel.: Nachtr. [1] u. 2. 2.Nachtr.: Göttingen: Dieterich 1855. 19 S. 4° / 1a: Nachl. Grimm 130
- 164 GRIMM, Wilhelm: Altdeutsche Gespräche. Gelesen in der Akad. d. Wiss. am 29. Oktober 1849. Berlin 1851: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 24 S. 4° Angeb.: Grimm: Altdeutsche Gespräche. Nachtrag. Gelesen am 3. April 1851. Berlin 1851: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 23 S. 4° -- Je 2 Zettel von J. und W. hinten eingeklebt. J.** W.** / M
- 165 Dass. 2. Ex. ohne Nachtr. -- J.* / M
- 166 Dass. 3. Ex. Berlin 1851. Nachtr.: Göttingen: Dieterich 1851. -- Nachtr.: J.* / 1a: Nachl. Grimm 198, 199
- 167 GRIMM, Wilhelm: Zur Geschichte des Reims. Gelesen in der acad. d. wiss. am 7. März 1850. Berlin 1852: Dr. d. Königl. Akad. d. Wiss. 193 S. 4° -- Vorn eingeklebt: Briefe von Franz Pfeiffer, Rudolf von Raumer, Wilhelm Wackernagel, W. L. Holland; Besprechung aus dem Lit. Centralbl. 2 Oct. 1852. Sp. 646f. Hinten eingeklebt: 29 Zettel. Vorn von Herman Grimms Hand: Aus der Bibliothek Jacob und Wilhelm Grimms. W.*** / M
- 168 Dass. 2. Ex. Aus: Abhandlungen d. Königl. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1851. Philol.-hist. Abh. S. 521–713. -- W.* / 1a: Nachl. Grimm 322
- 169 Dass. 3. Ex. Göttingen: Dieterich 1852. 192 S. / 1a: Nachl. Grimm 211
- 170 GRIMM, Wilhelm: Marienlieder. Aus: Zeitschrift für deutsches Alterthum. 10. 1856. S. 1–142. -- W.* / 37.591 – 1a: Libri impr. c. not. mss. 8° 229
- 171 Der ROSENGARTEN. (Hrsg. von Wilhelm Grimm. Berlin o. J.: Schultze.) 28 S. Aus: Zeitschrift für deutsches Alterthum. 11. 1859. -- W.** / > 1898.174 – 1a: Libri impr. c. not. mss. 8° 240
- 172 Dass. 2. Ex. An: Der Rosengarte in einer bisher unbekanntem Bearb. hrsg. von Karl Bartsch. Wien 1859. -- J.** / 37.375 – an Yl 25521

- 173 GRIMM, Wilhelm: Bruchstücke aus einem unbekanntem Gedicht vom Rosengarten. Aus: Abhandlungen der Königl. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1859. Phil.-hist. Abh. S. 483—500. 4° / 1a: Nachl. Grimm 129

B.

SAMMELBÄNDE VON AUFSÄTZEN UND REZENSIONEN
AUS DEM BESITZ VON JACOB UND WILHELM GRIMM

(Die jeweils am Ende angegebene Zahl ist die Signatur in 1a: Nachl. Grimm)

- 174 Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin [Monatsberichte]. [Jacob Grimms Handexemplare.]
GRIMM, Jacob:
Stellen bei Jornandes, Herodot, Claudian (die Gothen betreffend). 1849, S. 129—134 / 46
Über die romanischen Genitive pluralis. 1849, S. 238—244. / 46
Fortsetzung der Abhandlung über dunkle Genitive pluralis. 1849, S. 337—345. / 46
Zur althochdeutschen Formlehre: piru, pliruz, stiruz Praeterita von pouwan, pluoazan, stôzan. 1850, S. 17—18 / 46
Über die Wörter Wolf und Wölfin. 1850, S. 74—77 / 46
Über das Feuergeschrei. 1850, S. 111—115 / 46
Über die Anfertigung des Sarges bei Lebzeiten. 1850, S. 207—209 / 46
Über eine Thierfabel (Spinne und Podagra). 1851, S. 99—103 / 46
Über zwei Stellen bei Sidonius Apollinaris. 1851, S. 107—112 / 46
Scholie zur Lysistrata. 1852, S. 211—214 / 46

1. Aufsätze

- GRIMM, Jacob:
175 König Fruote. In: *Askania*. 1. 1820. S. 154—157 / 161
176 Über die Adverbia heute, heint und heuer. In: *Miscellanea maximam partem critica*. 1. 1822. S. 578—582 / 161
177 Vom Singen der Schwerter und Pfannen. In: *Philologus*. 1. 1846. S. 340—343 / 46
178 Scado. In: *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung*. 1. 1852. S. 79—83 / 46
Ueber eine construction des imperativs. In: *Ebda* S. 144—148 / 46
Frauennamen auf niwi. Baudo. In: *Ebda* S. 429—438 / 46

2. Rezensionen

- 179 Heidelbergische [später: Heidelberger] Jahrbücher der Litteratur

Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
4. 1811	10	145—158	J. Grimm	159
4. 1811	11	161—166	J. Grimm	159
4. 1811	24	369—384	W. Grimm	159
4. 1811	49.50	773—794	W. Grimm	159
4. 1811	63	999—1006	J. Grimm	159
4. 1811	68.69.70	1073—1112	A. W. Schlegel	159
5. 1812	4	49—58	J. Grimm	159

- 173 GRIMM, Wilhelm: Bruchstücke aus einem unbekanntem Gedicht vom Rosengarten. Aus: Abhandlungen der Königl. Akad. d. Wiss. zu Berlin. 1859. Phil.-hist. Abh. S. 483—500. 4° / 1a: Nachl. Grimm 129

B.

SAMMELBÄNDE VON AUFSÄTZEN UND REZENSIONEN
AUS DEM BESITZ VON JACOB UND WILHELM GRIMM

(Die jeweils am Ende angegebene Zahl ist die Signatur in 1a: Nachl. Grimm)

- 174 Bericht über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften zu Berlin [Monatsberichte]. [Jacob Grimms Handexemplare.]
GRIMM, Jacob:
Stellen bei Jornandes, Herodot, Claudian (die Gothen betreffend). 1849, S. 129—134 / 46
Über die romanischen Genitive pluralis. 1849, S. 238—244. / 46
Fortsetzung der Abhandlung über dunkle Genitive pluralis. 1849, S. 337—345. / 46
Zur althochdeutschen Formlehre: piru, pliruz, stiruz Praeterita von pouwan, pluozan, stózan. 1850, S. 17—18 / 46
Über die Wörter Wolf und Wölfin. 1850, S. 74—77 / 46
Über das Feuergeschrei. 1850, S. 111—115 / 46
Über die Anfertigung des Sarges bei Lebzeiten. 1850, S. 207—209 / 46
Über eine Thierfabel (Spinne und Podagra). 1851, S. 99—103 / 46
Über zwei Stellen bei Sidonius Apollinaris. 1851, S. 107—112 / 46
Scholie zur Lysistrata. 1852, S. 211—214 / 46

1. Aufsätze

- GRIMM, Jacob:
175 König Fruote. In: *Askania*. 1. 1820. S. 154—157 / 161
176 Über die Adverbia heute, heint und heuer. In: *Miscellanea maximam partem critica*. 1. 1822. S. 578—582 / 161
177 Vom Singen der Schwerter und Pfannen. In: *Philologus*. 1. 1846. S. 340—343 / 46
178 Scado. In: *Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung*. 1. 1852. S. 79—83 / 46
Ueber eine construction des imperativs. In: *Ebda* S. 144—148 / 46
Frauennamen auf niwi. Baudo. In: *Ebda* S. 429—438 / 46

2. Rezensionen

- 179 Heidelbergische [später: Heidelberger] Jahrbücher der Litteratur

Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
4. 1811	10	145—158	J. Grimm	159
4. 1811	11	161—166	J. Grimm	159
4. 1811	24	369—384	W. Grimm	159
4. 1811	49.50	773—794	W. Grimm	159
4. 1811	63	999—1006	J. Grimm	159
4. 1811	68.69.70	1073—1112	A. W. Schlegel	159
5. 1812	4	49—58	J. Grimm	159

[179]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur	
	5.	1812	39	619-624	J. Grimm	159
	5.	1812	45	705-714	W. Grimm	159
	5.	1812	53	833-844	W. Grimm	159
	5.	1812	54	850-860	J. Grimm	159
	5.	1812	58	913-928	W. Grimm	159
	5.	1812	61.62	961-982	W. Grimm	159
	5.	1812	69	1003-1008	W. Grimm	159
	6.	1813	11.12.13	161-198	F. D. Gräter	159
	6.	1813	20	305-310	Anonym	159
	6.	1813	21	327-336	3 Anonyma	159
	6.	1813	22.23	337-356	J. Görres	159
	6.	1813	37	583-592	J. Görres	159
	6.	1813	48.49	753-774	J. Görres	159
	6.	1813	54	849-862	J. Grimm	159
	6.	1813	Intell.bl.II	10-16	W. Grimm	159
	7.	1814	14.15	209-228	W. Grimm	159
	8.	1815	46.47.48	721-766	A. W. Schlegel	160
	9.	1816	20.21	305-326	J. Grimm	160
	9.	1816	45	705-720	W-k	160
	9.	1816	69	1089-1096	J. Grimm	160
	10.	1817	24	371-382	F. Diez	160
	10.	1817	42	657-670	W. Grimm	160
	10.	1817	56	889-892	J. Grimm	160
	16.	1823	36.37	571-580	F. J. Mone	75
	16.	1823	65	1026-1032	F. J. Mone	75
	17.	1824	28	433-446	U. F. Kopp	75
	18.	1825	11.12	169-179	Anonym	75

180 Göttingische gelehrte Anzeigen

	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1814	14	129-138	G. F. Benecke	M
	1815	110	1089-1096	G. F. Benecke	M
	1815	154	1521-1528	G. F. Benecke	M
	1815	160	1577-1587	J. G. Eichhorn	M
	1815	163	1609-1614	J. G. Eichhorn	M
	1815	187	1849-1856	G. F. Benecke	M
	1815	193	1917-1920	F. Bouterwek	M
	1816	82.83	819-824	G. F. Benecke	M
	1817	155	1537-1552	Th. Ch. Tychsen	164
	1818	20	193-200	A. H. L. Heeren	164
	1818	63	631-632	W. Grimm	162
	1818	69	681-686	W. Grimm	162
	1818	177	1761-1768	G. F. Benecke	76
	1818	205.206	2053-2056	J. Grimm	76
	1819	58	569-578	J. Grimm	76
	1819	67	665-672	G. F. Benecke	76
	1819	74	729-740	J. Grimm	76

[180]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1819	92	913-920	J. Grimm	76
	1819	93	925-928	G. F. Benecke	164
	1819	102	1009-1020	J. Grimm	76
	1819	123	1229-1232	J. Grimm	76
	1819	151	1505-1508	J. Grimm	76
	1820	34	329-338	G. F. Benecke	76
	1820	38	369-380	W. Grimm	162
	1820	40.41	393-408	W. Grimm	76
	1820	72	713-720	G. F. Benecke	76
	1820	144.145	1433-1448	J. Grimm	76
	1820	165	1647-1648	J. Grimm	162
	1820	166	1649-1658	J. Grimm	76
	1820	180.181	1793-1802	G. F. Benecke	76
	1820	183	1825-1833	J. Grimm	76
	1820	192	1919-1920	J. Grimm	76
	1820	210	2091-2106	F. Bopp	164
	1821	89	887-888	W. Grimm	162
	1821	95	939-944	C. O. Müller	164
	1821	96	945-960	C. O. Müller	164
	1821	104	1025-1036	G. F. Benecke	162
	1821	113	1121-1128	J. Grimm, G. F. Benecke	162
	1821	142.143	1409-1424	J. G. Eichhorn	164
	1821	157	1561-1568	W. Grimm	162
	1821	160	1595-1600	W. Grimm	162
	1821	166.167	1659-1664	W. Grimm	162
	1822	97	961-968	G. F. Benecke	162
	1822	109.110	1081-1096	F. Bopp	164
	1822	111	1097-1102	F. Bopp	164
	1822	113	1125-1128	G. F. Benecke	162
	1822	121	1201-1208	J. Grimm	162
	1822	145	1441-1448	J. Grimm	162
	1822	154	1531-1534	J. Grimm	162
	1822	169	1681-1684	J. Grimm	162
	1822	180	1793-1800	J. Grimm	162
	1822	188	1877-1880	J. Grimm	162
	1822	189.190	1895-1896	J. Grimm	162
	1822	201	2001-2008	G. F. Benecke	162
	1823	1	1-12	J. Grimm	162
	1823	12	113-120	J. G. Eichhorn	162
	1823	23	225-232	G. F. Benecke	162
	1823	35	337-352	J. Grimm	162
	1823	175	1751-1752	J. Grimm	164
	1823	177.178	1761-1776	J. Grimm	164
	1824	3.4	25-40	J. Grimm	164
	1824	12	113-120	J. Grimm	164
	1824	41.42	401-416	W. Grimm	164
	1824	45	441-448	G. F. Benecke	164
	1824	52	513-520	W. Grimm	164
	1824	64	633-640	G. F. Benecke	164

[180]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1824	70	689-696	W. Grimm	164
	1824	71	697-712	W. Grimm	164
	1824	73	721-728	G. F. Benecke	164
	1824	82	809-816	J. Grimm	164
	1824	83	817-832	J. Grimm	164
	1824	84	833-838	G. F. Benecke	164
	1824	103	1017-1032	W. Grimm	164
	1824	143	1417-1432	W. Grimm	72
	1824	184	1833-1840	J. Grimm	72
	1824	192	1913-1920	J. Grimm	72
	1825	3.4	25-40	J. Grimm	72
	1825	6	49-62	W. Grimm	72
	1825	52	513-520	J. Grimm	72
	1825	71	705-712	J. Grimm	72
	1825	83	825-832	W. Grimm	72
	1825	112.113	1113-1128	J. Grimm	72
	1825	184	1833-1840	G. F. Benecke	72
	1826	6	49-56	W. Grimm	72
	1826	9	81-88	J. Grimm	72
	1826	10.11	89-104	J. Grimm	72
	1826	12	105-108	J. Grimm	72
	1826	37	361-368	W. Grimm	72
	1826	74.75	729-744	J. Grimm	72
	1826	93	921-928	G. F. Benecke	72
	1826	96	945-960	J. Grimm	72
	1826	104	1025-1040	J. Grimm	72
	1826	125	1241-1248	J. Grimm	72
	1826	128	1265-1280	F. Bopp, A. H. L. Heeren	72
	1826	160	1585-1600	J. Grimm	165
	1826	173	1721-1728	J. Grimm	165
	1826	192	1905-1920	J. Grimm	165
	1827	5	41-48	G. F. Benecke	165
	1827	33	321-328	J. Grimm	165
	1827	34.35	329-344	J. Grimm	165
	1827	41	401-408	J. Grimm	165
	1827	77	761-768	J. Grimm	165
	1827	79	777-784	G. F. Benecke	165
	1827	85	841-848	G. F. Benecke	165
	1827	134	1329-1336	J. Grimm	165
	1827	165	1641-1648	W. Grimm	165
	1827	204	2025-2040	W. Grimm	165
	1828	18.19	179-184	G. F. Benecke	165
	1828	40	393-398	G. F. Benecke	165
	1828	56	545-560	J. Grimm	165
	1828	65	641-648	J. Grimm	165
	1828	71	697-704	G. F. Benecke	165
	1828	85	841-848	J. Grimm	165
	1829	14.15	129-144	K. F. Eichhorn, G. F. Benecke	158

[180]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1829	32	317-320	G. F. Benecke	158
	1829	36	345-360	J. Grimm	158
	1829	58.59	581-584	G. F. Benecke	158
	1829	93	921-928	G. F. Benecke	158
	1829	96	955-960	G. F. Benecke	158
	1829	183	1817-1824	W. Grimm	158
	1829	184	1825-1840	W. Grimm	158
	1829	190	1889-1896	A. H. L. Heeren	158
	1830	6.7	49-58	W. Grimm	158
	1830	28	265-278	J. Grimm	158
	1830	48	465-470	W. Grimm	158
	1830	63	617-624	J. Grimm	158
	1830	64	625-640	C. O. Müller	158
	1830	194.195	1937-1944	J. Grimm	83
	1831	8	65-80	J. Grimm	83
	1831	16	153-158	J. Grimm	83
	1831	81	801-808	J. Grimm	83
	1831	136	1353-1360	J. Grimm	83
	1831	177	1761-1768	J. Grimm	83
	1832	26	251-256	W. Grimm, A. H. L. Heeren	83
	1832	27	257-264	J. Grimm	83
	1832	30.31	301-304	W. Grimm	83
	1832	40	391-400	J. Grimm	83
	1832	60	593-598	J. Grimm	83
	1832	72	705-718	J. Grimm	83
	1832	73	723-728	W. Grimm	83
	1832	76	755-768	W. Grimm	83
	1832	81	801-808	G. F. Benecke	83
	1832	120	1193-1198	J. Grimm	166
	1832	138.139	1379-1384	J. Grimm	166
	1832	194	1929-1936	J. Grimm	166
	1833	12	105-114	J. Grimm	166
	1833	18	169-176	W. Grimm	166
	1833	34.35	329-344	J. Grimm	166
	1833	48	467-477	J. Grimm	166
	1833	66.67	649-656	G. F. Benecke	166
	1833	94	929-934	G. F. Benecke	166
	1833	156	1545-1558	H. F. Maßmann	166
	1833	160	1585-1596	J. Grimm	166
	1834	38.39	369-376	J. Grimm	166
	1834	58.59	569-584	W. Grimm	74,1
	1834	58.59	569-582	W. Grimm	166
	1834	74	729-736	J. Grimm	166
	1834	89	881-888	J. Grimm	166
	1835	41	401-408	W. Grimm	166
	1835	42-45	409-448	W. Grimm	166
	1835	65	645-648	J. Grimm	166
	1835	66.67	649-664	J. Grimm	166

[180]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1835	92	907-916	J. Grimm	166
	1835	111	1097-1104	J. Grimm	166
	1838	14.15	133-142	J. Grimm	77
	1838	50.51	489-504	W. Grimm	74,1
	1838	56	545-560	J. Grimm	77
	1838	114.115	1129-1144	W. Grimm	74,1
	1838	136	1345-1360	G. F. Benecke	74,1
	1838	137	1361-1364	J. Grimm	77
	1839	34.35	341-344	J. Grimm	77
	1839	60	597-600	J. Grimm	77
	1839	65	641-648	W. Grimm	74,1
	1839	65	645-648	W. Grimm	77
	1839	78.79	769-784	G. Waitz	74,1
	1839	80	785-800	G. Waitz	74,1
	1839	174.175	1739-1744	J. Grimm	77
	1840	58.59	569-587	G. F. Benecke	77
	1840	165	1641-1643	G. F. Benecke	77
	1841	22.23	209-224	A. F. H. Schaumann	163
	1841	36	345-360	J. Grimm	77
	1841	37	361-368	J. Grimm	77
	1841	114.115	1129-1138	W. Grimm	77
	1841	202.203	2009-2024	W. Th. Kraut	77
	1841	202.203	2009-2016	W. Th. Kraut	163
	1842	150	1497-1500	G. F. Benecke	77
	1843	101	1001-1008	W. Müller	74,2
	1843	102.103	1009-1024	W. Müller	74,2
	1843	134.135	1329-1344	G. Ch. F. Lücke	163
	1843	136	1345-1352	G. Ch. F. Lücke	163
	1845	1.2	1-16	F. W. Schneidewin	163
	1845	3	17-32	F. W. Schneidewin	163
	1846	49.50	489-504	Grisebach, Unger	163
	1846	201	2001-2008	Th. Benfey	163
	1846	202.203	2009-2024	Th. Benfey	163
	1846	204	2025-2040	Th. Benfey	163
	1847	47.48	477-480	A. Ellissen	163
	1847	49	481-486	A. Ellissen	163
	1847	173	1723-1736	W. Th. Kraut	163
	1847	182	1817-1824	F. W. Schneidewin	163
	1847	183.184	1825-1834	F. W. Schneidewin	163
	1849	181	1801-1808	F. W. Schneidewin	74,2
	1849	182.183	1809-1824	F. W. Schneidewin	74,1
	1849	194.195	1929-1944	G. Uhlhorn, H. A. Zachariae	163
	1849	196	1945-1960	G. Uhlhorn, H. A. Zachariae	163
	1850	16	153-160	F. W. Schneidewin	163
	1850	17.18	161-163	F. W. Schneidewin	163
	1850	19	177-192	Th. Benfey	163
	1850	61.62	601-616	G. Waitz	74,1
	1850	63	617-632	G. Waitz	74,1

[180]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1850	76	753-760	J. Grimm	163
	1850	77.78	761-776	J. Grimm	163
	1850	88	873-896	G. Waitz	74,1
	1850	89.90	881-896	G. Waitz	74,1
	1850	91	897-912	G. Waitz	74,1
	1850	120	1193-1200	Th. Benfey	163
	1850	121.122	1201-1216	Th. Benfey	163
	1850	123	1217-1232	Th. Benfey	163
	1850	124	1233-1240	Th. Benfey	163
	1850	128	1273-1280	G. Waitz	74,1
	1850	129.130	1281-1296	G. Waitz	74,1
	1850	131	1297-1312	G. Waitz	74,1
	1850	161.162	1601-1616	G. Waitz	74,1
	1850	163	1617-1632	G. Waitz	74,1
	1850	169.170	1681-1696	G. Waitz	74,1
	1851	17.18	161-176	K. Müllenhoff	74,2
	1851	96	953-960	G. Waitz	74,1
	1851	97.98	961-970	G. Waitz	74,1
	1851	99	977-992	G. Waitz	74,1
	1851	121.122	1201-1216	G. Waitz	74,1
	1851	196	1953-1960	Th. Benfey	74,2
	1851	197.198	1961-1976	Th. Benfey	74,2
	1851	199	1977-1992	Th. Benfey	74,2
	1851	Nachr. 3	25-40	G. Waitz	74,1
	1852	12	113-120	Th. Benfey	74,2
	1852	13.14	121-136	Th. Benfey	74,2
	1852	15	137-152	R. Roth, H. Ewald	74,2
	1852	52	513-520	Th. Benfey	74,2
	1852	53.54	521-536	Th. Benfey	74,2
	1852	55	537-552	Th. Benfey	74,2
	1852	56	553-560	Th. Benfey	74,2
	1852	57.58	561-576	Th. Benfey	74,2
	1852	93.94	921-936	G. Waitz	74,1
	1852	95	937-952	G. Waitz	74,1
	1852	144	1433-1440	Th. Benfey	74,2
	1852	145.146	1441-1456	Th. Benfey	74,2
	1852	177.178	1761-1776	Th. Benfey	74,1
	1852	179	1777-1792	Th. Benfey	74,1
	1852	196	1953-1960	Th. Benfey	74,2
	1852	197.198	1961-1976	Th. Benfey	74,2
	1852	199	1977-1992	Th. Benfey	74,2
	1852	204	2033-2040	G. Waitz	74,1
	1852	Nachr. 13	209-232	G. Waitz	74,1
	1853	6	57-64	Th. Benfey	74,2
	1853	7.8	65-80	Th. Benfey	74,2
	1853	9	81-96	Th. Benfey	74,2
	1853	26	257-264	G. Waitz	74,1
	1853	27.28	265-280	G. Waitz	74,1
	1853	29	281-296	G. Waitz	74,1

[180]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1853	30	297-304	G. Waitz	74,1
	1853	31.32	305-320	G. Waitz	74,1
	1853	33	321-336	G. Waitz	74,1

181 Neue Kritische Bibliothek für das Schul- und Unterrichtswesen

Jahrgang	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
5. 1823	321-332	F. Schmitthenner	161
5. 1823	687-690	F. Schmitthenner	161
7. 1825	99-116	Gr. Q	161
7. 1825	177-220	F. Schmitthenner B. [Ph. Buttman?]	161

182 Jahrbücher der Literatur. Wien

Jahrgang	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
70. 1835	30-51	J. Grimm	44
74. 1836	179-187	J. Grimm	44

C.

ALLGEMEINES

Allgemeines. Enzyklopädie

- 183 BARTHOLOMAEUS ANGLICUS: De proprietatibus rerum. Nürnberg 20. VI. 1492: Anton Koberger. 4° [GW 3413. HC 2510. BMC II 435, IB 7423 u. 7425. VB 1738.] -- J.* / 44.383 - [Verlust]
- 184 ZEILLER, Martin: Martini Zeilleri Collectanea Oder Nachdenckliche Reden, verwunderlich, und seltsame Geschichten, und andere sonderbare Sachen. Sambt Beschreibung etlicher gegen Auffgang der Sonnen gelegen Ländern, und was in denselben auch in Theils andern ... sich, vornemblich aber die Letztere Jahr hero denckwürdiges zugetragen hat. [1.] 2. Ulm: Wildeisen 1658. An: Zeiller: Miscellanea, Oder Allerley zusammen getragene Politische, Historische, und andere denckwürdige Sachen. Ulm 1661. -- J.* / 42.606 - an A 10030
- 185 ZEILLER, Martin: Martini Zeilleri Miscellanea, Oder Allerley zusammen getragene Politische, Historische, und andere denckwürdige Sachen, So zu deß Autoris vorhin außgegangenen Handbuch, als eine Vermehrung, Anhang oder gleichsam Dritter Theil, können nutzlichen gebraucht werden. Ulm: Wildeisen 1661. 14, 605 S., Reg. [Titelbl. beschädigt.] Angeb.: Zeiller: Collectanea Oder Nachdenckliche Reden, verwunderlich, und seltsame Geschichten, und andere sonderbare Sachen. Ulm 1658. -- J.** / 42.606 - A 10030
- 186 JÄGER, Wolfgang: Geographisch-Historisch-Statistisches Zeitungs-Lexikon. Neu bearb. von Konrad Mannert. 1-3. Nürnberg: Grattenauer (3: Landshut: Krüll) 1805-1811. -- 3: J.* / 36.531 - 4¹

[180]	Jahrgang	Stück	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
	1853	30	297-304	G. Waitz	74,1
	1853	31.32	305-320	G. Waitz	74,1
	1853	33	321-336	G. Waitz	74,1

181 Neue Kritische Bibliothek für das Schul- und Unterrichtswesen

Jahrgang	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
5. 1823	321-332	F. Schmitthenner	161
5. 1823	687-690	F. Schmitthenner	161
7. 1825	99-116	Gr. Q	161
7. 1825	177-220	F. Schmitthenner B. [Ph. Buttman?]	161

182 Jahrbücher der Literatur. Wien

Jahrgang	vorhandene Seiten	Verfasser der Rezension	Signatur
70. 1835	30-51	J. Grimm	44
74. 1836	179-187	J. Grimm	44

C.

ALLGEMEINES

Allgemeines. Enzyklopädie

- 183 BARTHOLOMAEUS ANGLICUS: De proprietatibus rerum. Nürnberg 20. VI. 1492: Anton Koberger. 4° [GW 3413. HC 2510. BMC II 435, IB 7423 u. 7425. VB 1738.] -- J.* / 44.383 - [Verlust]
- 184 ZEILLER, Martin: Martini Zeilleri Collectanea Oder Nachdenckliche Reden, verwunderlich, und seltsame Geschichten, und andere sonderbare Sachen. Sambt Beschreibung etlicher gegen Auffgang der Sonnen gelegen Ländern, und was in denselben auch in Theils andern ... sich, vornemblich aber die Letztere Jahr hero denckwürdiges zugetragen hat. [1.] 2. Ulm: Wildeisen 1658. An: Zeiller: Miscellanea, Oder Allerley zusammen getragene Politische, Historische, und andere denckwürdige Sachen. Ulm 1661. -- J.* / 42.606 - an A 10030
- 185 ZEILLER, Martin: Martini Zeilleri Miscellanea, Oder Allerley zusammen getragene Politische, Historische, und andere denckwürdige Sachen, So zu deß Autoris vorhin außgegangenem Handbuch, als eine Vermehrung, Anhang oder gleichsam Dritter Theil, können nutzlichen gebraucht werden. Ulm: Wildeisen 1661. 14, 605 S., Reg. [Titelbl. beschädigt.] Angeb.: Zeiller: Collectanea Oder Nachdenckliche Reden, verwunderlich, und seltsame Geschichten, und andere sonderbare Sachen. Ulm 1658. -- J.** / 42.606 - A 10030
- 186 JÄGER, Wolfgang: Geographisch-Historisch-Statistisches Zeitungs-Lexikon. Neu bearb. von Konrad Mannert. 1-3. Nürnberg: Grattenauer (3: Landshut: Krüll) 1805-1811. -- 3: J.* / 36.531 - 4¹

- 187 Allgemeine deutsche REAL-ENCYKLOPÄDIE für die gebildeten Stände. (Conversations-Lexikon.) 8. Originalaufl. 1—12. Leipzig: Brockhaus 1833—1837. [4: Vorn eingekl.: Porträtkupfer I. A. Fessler.] -- 5: J.* / 43.698 - A 10401⁸
- 188 CONVERSATIONS-LEXIKON der Gegenwart. (Red.: K[arl] A[ugust] Espe.) 1—4,1.2. Leipzig: Brockhaus 1838—1841. / 36.426 - A 10411
- 189 HONE, William: The Every-day Book and Table Book; or, Everlasting Calendar of Popular Amusements, Sports, Pastimes, Ceremonies, Manners, Customs, and Events ... forming a complete History of the Year, Months, and Sessions, and a perpetual Key to the Almanac; ... with engravings. 1—3. London: Tegg 1841. -- J.** / 39.785 - 15^{2d}
- 190 HONE, William: The Year Book of daily recreation and information; concerning remarkable men and manners, times and seasons, ... on the plan of the Every-day book and table book, ... With 114 engravings. London: Tegg 1841. 1644 Sp. -- J.** / 39.786 - 15^{2e}

Wissenschaftsgeschichte

- 191 FICHTE, Johann Gottlieb: Ueber das Wesen des Gelehrten und seine Erscheinungen im Gebiete der Freiheit. Berlin: Himgurg 1806. VI, 215 S. / 36.131 - 13^{mb}
- 192 ENGELHARDT, Christian Moritz: Herrad von Landsperg, Aebtissin zu Hohenburg, oder St. Odilien, im Elsaß, im zwölften Jahrhundert; und ihr Werk: Hortus deliciarum. Stuttgart, Tübingen: Cotta 1818. XIV, 200 S. [Kupfertaf. in 2° fehlen.] -- J.* W.* / 40.731 - A 7051
- 193 BERGMANN, Friedrich: Quam curam republica apud Graecos et Romanos literis doctrinisque colendis et promovendis impenderit, quaeritur. Göttingae 1837: Dieterich. 49 S. 4° 3 in: Zur hundertjährigen Jubelfeier der Georgia Augusta zu Göttingen. 1837. / 42.437 - 3 in 4° Göttingen, Geleg.-Schr. 1837
- 194 RAPPORT sur l'exposition universelle de 1855. Paris 1857: Impr. impériale. 511 S., 2 Taf. / 35.721 - [nicht nachweisbar]

Biographische Lexika

- 195 REUSNER, Nicolaus: Icones sive imagines virorum literis illustrium qui Seculo XV. praesertim doctrina Religionis aliarumque bonarum scientiarum tanquam lumina in Germania nostra claruere. Olim à Tobia Stimmero pictore suae aetatis perfectissimo ad vivum expressae Nic. Reusnero ... in lucem editae, nunc ... iterum recusae ... cura & impensis C.A.Z.J.C.A. Francofurti ad Moenum 1719: Diehl. 3 gez. Bl., 181 S., Ind. -- J.* / 39.957 - 3945^w
- 196 STRIEDER, Friedrich Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten und Schriftsteller Geschichte. Seit der Reformation bis auf gegenwärtige Zeiten. 1—8 [Leu - Meur]. Göttingen 1781—1788: Bartheimer; Cassel: Cramer in Comm. -- 1: Bes.-Verm.: Grimm 1781 (der Vater). 4: Ders.: recensirt in der Mainzer Jurist. Lit. de 1784 2ter Jgg. pag. 221 n. 57. 4: Bei S. 494/495 Fragment eines Briefes von Georg Landau an J. Gr. mit Auskunft über Conradus Fontanus. Bitte um Nachweis eines Verlegers, Mitteilung über Weistümer aus Hessen, Vogelsberg, Elben (vor dem Erscheinen des 1. Bandes). 8: Exlibris des Vaters. / M
- 197 JUSTI, Karl Wilhelm: Grundlage zu einer Hessischen Gelehrten-, Schriftsteller- und Künstler-Geschichte, vom Jahre 1806 bis zum Jahre 1830. Forts. von Strieder's Hessischer Gelehrten- und Schriftsteller-Geschichte und Nachträge zu diesem Werke. Marburg: Garthe 1831. 852 S. -- Vorsatz: eine fast wörtliche übersetzung meiner biographie, ohne zweifel von Miss Austin, in the Athenaeum journal of

- english and foreign literature. London March 15, 1845 no 907 p. 260—263. Jac. und Wh. eingeführt in einen roman: Georg Venlot, eine novelle herausg. von Julius Mosen. Leipzig 1831 p. 248. 249. 250. Edward Robinson über Göttingen in the biblical repository No 1. January 1831. Andover 1831. p. 26. 27. J.** / M
- 198 Dass. 2. Ex. / M
- 199 BILDNISSE jetztlebender Berliner Gelehrten mit ihren Selbstbiographien. Hrsg. von [Johann] S[iegfried] M[ichael] Lowe. [1:] Johannes Müller. [2:] Ernst Ferdinand Klein. Berlin: Quien (2: Berlin: Starcke u. Leipzig: Mittler) 1806. -- 1: J.* / 41.083 - A 44038
- 200 SCHLODTMANN, Franz: Deutsches Stammbuch. Autographisches Album der Gegenwart. H. 1. Bremen 1852. / 37.295 - [nicht nachweisbar]
- 201 KESSLIN, Christian Friedrich: Nachrichten von Schriftstellern und Künstlern der Grafschaft Wernigerode vom Jahre 1074—1855. Magdeburg: Bänsch in Comm. 1856. XII, 312 S. / 39.978 - [nicht nachweisbar]

Akademien und Gelehrte Gesellschaften

- 202 JAARBOEK van het koninklijk-nederlandsche Instituut van wetenschappen letterkunde en schoone kunsten. Amsterdam: Müller 1847—1850. / 38.313 - Ab 505
- 203 ABHANDLUNGEN der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Auch u.d.T.: Abhandlungen der historisch-philologischen Klasse der ... Historisch-philologische Abhandlungen der ... Abhandlungen der historisch-philosophischen Klasse der ... Historisch-philosophische Abhandlungen der ... Philosophisch-historische Abhandlungen der ... Philosophische, philologische und historische Abhandlungen der ... Philologische und historische Abhandlungen der ... 1822—1861. Berlin 1825—1862. 4° [1855. 1859,1. 1854, Suppl. 1: nicht nachweisbar.] -- 1822: J.* 1832, [1]: W.*? 1836: J.* 1854, Suppl. 2: J.* / 36.184 - 4° Aa 7220*
- 204 BERICHT über die zur Bekanntmachung geeigneten Verhandlungen der Königl. Preuss. Akademie der Wissenschaften zu Berlin (1856ff.: Monatsberichte der Königlichen Preuss. Akademie ...). Berlin 1836—1862. -- 1840. 1841. 1845. 1848: J.* / 36.189 - Aa 7248; Aa 7248*
- 205 ENCKE, Johann Franz: Rede zur Feier der Geburt Friedrichs des Zweiten in der öffentlichen Sitzung der Königl. Preuss. Akad. d. Wiss. am 28. Jan. 1841 gehalten. Berlin: Besser 1841. 13 S. 4° / 43.044 - [nicht nachweisbar]
- 206 HAGEN, Friedrich Heinrich von der: Die Deutsche Sprache in der Königlichen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Akademische Antrittsrede gehalten am Leibnitz-Tage, 8^{ten} Juli 1841. Berlin 1843. 7 S. -- Hs. Widm.: Dem Herrn Hofrath Grimm der Verfasser. Ausgabe von 50 Abdrücken. / 43.000 - Aa 6877
- 207 SCHRIFTEN der historisch-statistischen Sektion der k.k. mähr. schles. Gesellschaft des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde. Red. von Christian d'Elvert. 9. Brünn 1856. / 39.674 - Aa 25131
- 208 ANNUAIRE de l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles (12ff.: des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique). 9—30. Bruxelles: Hayez 1843—1864. [17, S. 7—12 fehlen.] -- 9 u.ö.: Vermerk: Monsieur J. Grimm. / 36.957, 41.480 - Ab 1007
- 209 BULLETINS de l'Académie royale des sciences et belles-lettres de Bruxelles (13ff.: ... des sciences, des lettres et des beaux-arts de Belgique). 10—18. 20.21.

- II: 9/10. 15/16. Bruxelles 1843—1863. [14,2 — 18. 20. 21. II: 9/10. 15/16: nicht nachweisbar.] -- 10,1: Vermerk: Monsieur J. Grimm. 10,1—11,1: J.** 13,1—14,1: J.* / 35.647, 36.370 — Ab 1041
- 210 Magyar tudományos Akadémiai ALMANACH. Budapest 1863. / 42.923 — [nicht nachweisbar]
- 211 MEMOIRS of the American Academy of Arts and Sciences. New Ser. 7. Cambridge, Boston: Welch, Bigelow 1860. 4° / 41.150 — 4° Ab 42061
- 212 VERHANDLUNGEN der gelehrten Esthnischen Gesellschaft zu Dorpat. 1,1. 4. 5,1—3. Dorpat 1840—1861. --- J.** / 39.236, 39.276, 40.728 — Ab 25011, Ab 25011^a
- 213 PROCEEDINGS of the Royal Irish Academy. 5. 6,1. Dublin: Gill 1853—1855. --- 5. 6,1: J.* / 37.054 — Ab 12061
- 214 Wissenschaftliche BERICHTe. Unter Mitw. von Mitgliedern der Erfurter Akademie gemeinnütziger Wissenschaften hrsg. von Selig Cassel. 1,2,3. Erfurt: Villaret 1854. / 43.380 — Aa 7815
- 215 DENKSCHRIFT der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften in Erfurt. Hrsg. am Seculartage ihrer Gründung den 19. Juli 1854. Erfurt: Villaret 1854. CXXVIII, 112 S. / 43.381 — Aa 7805
- 216 SIEVEKING, Karl: Die Geschichte der platonischen Akademie zu Florenz. Göttingen: Dieterich 1812. 60 S. --- Hs. Widm.: Ein Geschenk für seine Freunde Grimm (so über dem Verf.-Namen des Titelblatts). Im Vorderdeckel: Aus der Bibliothek von Jacob und Wilhelm Grimm. Herman Grimm. / M
- 217 COMMENTATIONES Societatis Regiae Scientiarum Gottingensis. 7. Gottingae: Dieterich 1832. 4° / 41.374 — 4° Aa 8607
- 218 Erste SÄCULARFEIER der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen am 29sten November 1851. Göttingen 1852: Dieterich. 66 S. Enth. 1. Wagner, Rudolph: Zur Erinnerung an Albrecht von Haller und zur Geschichte der Societäten der Wissenschaften. 2. Hausmann, Johann Friedrich Ludwig: Ein Blick auf die äußere Geschichte der Königl. Gesellschaft der Wiss. zu Göttingen in ihrem ersten Jahrhundert. / 43.691 — [nicht nachweisbar]
- 219 MOLBECH, Christian: Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskabs Historie i dets første Aarhundrede 1742—1842. Kiøbenhavn 1843: Schultz. XVI, 618 S. / 40.871 — Ab 21035
- 220 Det kongelige Dankse Videnskabernes Selskabs philosophiske og historiske (5ff.: historiske og philosophiske) AFHANDLINGER. 1—7. Kiøbenhavn: Popp 1823—1845. 4° / 36.156 — 4° Ab 21061
- 221 OVERSIGT over det Kgl. danske Videnskabernes Selskabs Forhandling og dets Medlemmers Arbeider. Af G[eorg] Forchhammer. Kjøbenhavn 1852—1861. Angeb.: 1853: Jürgensen, Chr[istian]: Sur le mouvement du pendule simple et sur celui d'un corps solide autour d'un point fixe, en ayant égard à la rotation de la terre. Copenhagen 1853. 1856: Colding, Ludvig August: Nogle Sætninger om Kraefterne. Kjøbenhavn 1856. / 40.513 — Ab 21073
- 222 MÉMOIRES de la Société Royale des Antiquaires du Nord. 1836—1860. Copenhague. --- 1845—49: J.: erst 1855 erschienen ... / 37.055 — 59ⁿ
- 223 Die Königliche Gesellschaft für nordische Alterthumskunde. JAHRESVERSAMMUNG. 1838—1840. Copenhagen. / 43.264 — 59^m
- 224 MUNCH, Peter Andreas: Bemaerkninger ved det i Danmark stiftede kongel. nordiske. Oldskriftselskabs Virksomhed med Hensyn til gammel nordisk Literatur

- og Historiographie. [Nebst] Magnusen, Finn: Erindringer i Anledning af de ved Hr. Professor P. A. Munch i dette Blads No. 3 (S. 39–46) fremførte Ytringer om Undertegnedes Afhandling om Obeliskene i Ruthwell og de Angelsaxiske Runer. Aus: *Literatortidende*. 1845, S. 1–48, 62–64, 97–101. / 41.332 – Ae 19713
- 225 VERHANDELINGEN van de Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde te Leyden. 3,2. Leyden: Haak 1824. / Ab 4844
- 226 HANDELINGEN van de jaarlijksche (1848ff.: algemeene) vergadering der Maatschappij van nederlandsche letterkunde te Leyden. 1825–1830. 1854. / 41.759, 45.654 – [nicht nachweisbar]
- 227 Nieuwe WERKEN van de Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde. 2. 3,2. 4. Dordrecht: Blussé en Van Braam 1830–1838. -- 2: J.** 4: J.* / 36.726, 37.978, 40.833 – Ab 4845
- 228 WERKEN van de Maatschappij der Nederlandsche Letterkunde. Nieuwe reeks. 2–6. 7,2. 9. 10. Leiden: Luchtmans (6ff.: Brill) 1846–1857. / 38.077, 40.833 – Ab 4846
- 229 SENDUNGEN der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst. 1.2. Mitau: Reyher 1840–1845. 4° / 40.713 – 4° Ab 26013
- 230 Erste öffentliche SITZUNG der königlichen Akademie der Wissenschaften zu München nach ihrer Erneuerung. München: Lentner 1807. 87 S. Enth.: 1. Schlichtegroll, Friedrich: Rede zu Pfeffels Andenken. 2. Breyer, Karl Ludwig Friedrich: Ueber Aventin, den Vater der baier'schen Geschichte. -- J.** / 38.315 – Aa 14021
- 231 SCHELLING, Friedrich Wilhelm Joseph von: Rede zum siebzigsten in öffentlicher Sitzung gefeyerten Jahrestag der K. Akademie der Wissenschaften. München: Weber 1829. 14 S. / 43.045 – Aa 14032
- 232 ALMANACH der königlichen bayerischen Akademie der Wissenschaften. 1843. 1855. 1859. München. / 36.962, 43.017 – Aa 14039
- 233 ABHANDLUNGEN der philosophisch-philologischen Classe der königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften. 7–9. München 1855–1863. (Denkschriften ... 30.33.36.) 4° [9: nicht nachweisbar.] / 36.168 – (4° Aa 14202) 4° 1, 510
- 234 MONUMENTA saecularia. Hrsg. von der königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften ... 1,1–3. München: Franz in Comm. 1859. 4° / 35.923 – 4° Aa 14224
- 235 RÈGLEMENT pour l'Académie royale des inscriptions et belles-lettres, et extraits des procès-verbaux de ses séances contenant des arrêtés réglementaires. Paris 1841: Didot. 54 S. -- J.* / 37.041 – Aa 3938
- 236 MÉMOIRES présentés par divers savants à l'Académie Royale des inscriptions et belles-lettres de l'Institut national de France. 1,2–1,5. 2,2. 2,3. Paris 1849–1857. [1,4: nicht nachweisbar.] / 36.520 – (4° Aa 4031) 4° 1, 720
- 237 MÉMOIRES de l'Institut impérial de France, Académie des inscriptions et belles lettres. 16,1. 17,1.2. 18,1.2. 19,1.2. 20,1. 21,1.2. Paris 1850/1846–1857. 4° [16–20: nicht nachweisbar.] / 36.285 – (4° Aa 4017) 4° 1, 710
- 238 Institut impérial de France. ANNUAIRE. Paris 1860. / 37.040 – [nicht nachweisbar]
- 239 BULLETIN de la classe historico-philologique de l'Académie impériale des sciences de Saint-Pétersbourg. 14.15. St.-Pétersbourg, Leipzig 1857–1858. 4° -- 14: J.* / 35.794 – (4° Ab 27121) 4° 1, 853

- 240 Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Academiens HANDLINGAR. 13—16. 19. Stockholm 1830—1850. / 36.463 — Ab 23025
- 241 [BESKOW, Bernhard von:] Berättelse afgifven vid Svenska Akademiens femtionde årsfest, Den 5. April 1836. Stockholm 1836: Hörberg. 72 S. / 43.609 — [nicht nachweisbar]
- 242 RYDQVIST, Johan Erik: Inträdes-tal hållet i Svenska Akademien den 20 December 1849. (Stockholm 1852: Norstedt.) 35 S. Aus: Svenska akademiens handlingar. / 43.310 — 59^{uu}
- 243 SCHRÖDER, Johan Henrik: Kongl. vetenskaps-societeten i Upsala. Upsala 1845. 34 S. / 43.311 — [nicht nachweisbar]
- 244 SCHRÖDER, Johan Henrik: Histoire de la Société Royale des Sciences d'Upsal. Upsal: Leffler et Sebell 1846. XXVIII S. 4° — Hs. Widm.: Viro celeberrimo Jacobo Grimm R. Soc. Scient. Upsal. Socio Auctor. / 41.393 — 4° Ab 23507
- 245 Nova ACTA Regiae Societatis Scientiarum Upsaliensis. 3,1—3,4[1.2]. Upsaliae: Leffler 1855—1863. 4° / 36.284 — 4° Ab 23541
- 246 Die feierliche SITZUNG der kais. Akademie der Wissenschaften am 30. Mai 1853. Wien: Braumüller in Comm. 1853. 139 S. / 42.157 — Aa 45201
- 247 DENKSCHRIFTEN der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-historische Classe. 4—12. Wien 1853—1862. [4.5: nicht nachweisbar.] / 36.128 — (4° Aa 45319) 1, 560
- 248 DENKSCHRIFTEN der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften. Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. 14—16. 18. 19. 21. Wien 1858—1863. / 36.129, 43.708 — [nicht nachweisbar]

Zeitungen

- 249 Berliner ABENDBLÄTTER. Hrsg. von Heinrich von Kleist. 1. 10. 1810—30. 3. 1811. Berlin 1810—1811. — Das einzige vollständig erhaltene Exemplar. J.** / [Privatbesitz]
- 250 Der BÜRGERFREUND. 1841. Nr. 9—26. Bremen. / 43.768 — [nicht nachweisbar]
- 251 Der Preußische CORRESPONDENT. Berlin 1813. 1814. / 44.008 — [nicht nachweisbar]
- 252 Deutscher COURIER. Europäische Revue. Wochenschrift für Politik und konstitutionelle Interessen. 1839—1840. Stuttgart. 4° [1839, Nr. 1—3 fehlen.] / 167.991 — 1: 4° Ztg 510
- 253 Rheinischer MERKUR. 1. 2. Coblenz 1814—1815. 2° [1: nicht vollst.] / 44.007 — 2° Ac 61572
- 254 WOCHENBLATT für die Provinz Niederhessen. 1835. Cassel. / 167.989 — 1: Ztg 372
- 255 Constitutionelle ZEITUNG. Berlin 1850—1852. [1851, 1852: unvollst.] / 35.734 — [nicht nachweisbar]
- 256 Deutsche ZEITUNG. Red. von G[eorg Gottfried] Gervinus. 1—[4]. Heidelberg, Frankfurt a. M. 1847—1850. 4° — 1847: J.: fehlt 107. 110. 134. 1848, 1. 1849, 2. 1849, 3. 1850, 3: J.* / 36.096 — 4° Ac 62059
- 257 Kasselsche Allgemeine ZEITUNG. 1837, Nr. 303 vom 2. 11. — 1838, Nr. 210 vom 3. 7. Kassell. [1837, Nr. 303 — 1838, Nr. 31 vom 31. 1.; 1838, Nr. 120 vom 1. 5. — Nr. 210 vom 3. 7.: nicht nachweisbar.] — J.** / 167.990 — 1: Ztg 159
- 258 Neue Hessische ZEITUNG. Jg. 1850, Nr. 502ff. / 43.078 — [nicht nachweisbar]

Zeitschriften

- Deutsche Zeitschriften

- 259 Neuer literarischer ANZEIGER, eine Zeitschrift aus dem Gebiete der Literatur und Kunst. 1—3,1 (Jan.—Juni). München (3: Tübingen) 1806—1808. 4° -- J. u. W. notierten die eigenen Beiträge. / 38.187 - 4° 122^b
- 260 ATHENÄUM. Zeitschrift für das gebildete Deutschland. Red. von Karl Riedel. 1. Berlin: Klemann 1841. / 36.560 - Ad 6983
- 261 Kieler BEYTRÄGE. 1.2. Schleswig: Verl. d. Königl. Taubstummen-Inst.; Leipzig: Tauchnitz in Comm. 1820—1821. [1: S. 288—321 (mit Cl. Harms: Van de platdüütsche spraak, un worin se behter is as de hoogdüütsche) herausgerissen.] / 35.893 - Ad 6529
- 262 Literarisches CENTRALBLATT für Deutschland. Hrsg. von Friedrich Zarncke. 1850—1863. Leipzig. [1863 nicht nachweisbar.] / 35.518 - (4° 114^{te}) 4° 2, 10
- 263 CHARIS. Blätter für Kunst, Literatur und Alterthum. Hrsg.: Fr[iedrich] K[arl] Frhr von Erlach. Heidelberg: Groos 1824. / 43.789 - [nicht nachweisbar]
- 264 ELYSIUM und der Tartarus. Zeitung für Poesie, Kunst und neuere Zeitgeschichte. (Hrsg.: J[ohannes] D[aniel] Falk.) 1806. Nr. 1—75. Weimar, Leipzig 1806. / 44.006 - Ad 6256
- 265 EUROPA. Hrsg. von Friedrich Schlegel. 1.2. Frankfurt a. M.: Wilmans 1803. [Neuband.] / 38.736 - Ad 6178
- 266 Der HARZFREUND. Hrsg. unter Autorisation Königlicher Berghauptmannschaft. Clausthal: Schweiger'sche Buchh. 1831, Nr. 43. 45. 47. 48. 52. 1832, Nr. 8. 18. 22. 26. 4° -- J.* / 42.537 - 1a: Libri impr. c. not. mss. 4° 194
- 267 Der Rheinländische HAUSFREUND oder neuer Calender mit lehrreichen Nachrichten und lustigen Erzählungen. Karlsruhe [usw.] 1811, 1813—1815. -- 1814: J.: Dies Expl. hat mir Hebel geschenkt. Carlsr. 1814. Jacob Gr. / [nicht nachweisbar]
- 268 Evangelisches JAHRBUCH. Mit Beitr. von ... Hrsg. von Ferdinand Piper. 1. 2., verb. Aufl. Berlin: Wiegandt u. Grieben 1853. [Umschlagt.: Evangelischer Kalender. Jahrbuch für 1850.] / 40.204 -- 154tm
- 269 Heidelbergische JAHRBÜCHER der Literatur für Philologie, Historie, schöne Literatur und Kunst. 1—4. Heidelberg: Mohr und Zimmer 1808—1811. [3.4: nicht nachweisbar.] -- 2: J.* / 36.261 - 113
Dass. 1824, Okt.—Nov. -- J.*** / [nicht nachweisbar]
- 270 KLADDERADATSCH. Humoristisch-satyrisches Wochenblatt. Berlin. 4° [1.] 1848. [Nr. 14—18, 20, 23, 32 fehlen.] 2. 1849. [Nr. 1—14, 16—29, 32, 35—52 fehlen.] 3. 1850. [Nr. 1—45, 49—52 fehlen.] 4. 1851. [Nr. 1, 2, 4—7, 9—11 fehlen.] 5. 1852. [Nr. 24 fehlt.] 6. 1853. [Nr. 1, 31 fehlen.] 7. 1854. [Nr. 4, 5, 25, 26, 47 fehlen.] 8. 1855. [Nr. 12, 43 fehlen.] [Die Herkunft der Bände 2.3.4.7. aus Grimmschem Besitz ist nicht sicher.] / 38.838 - 4° Allg. Abt. 2789^a
- 271 Neues Lausitzisches MAGAZIN. Hrsg. ... durch J[oa]chim Leopold Haupt, (23. 24: Ernst Tillich, 25. 26: Joh[ann] Karl Otto Jancke). 19—26, Görlitz: Heinze 1841—1849. -- 19. 21: J.* / 35.858 - Aa 8309
- 272 MNEMOSYNE. Mengelingen voor geschied- en letterkunde: verzameld door H[enrik] W[illem] Tydeman, B[arend] F[rederik] Tydeman en J[ohannes] T[iberius] Bodel Nyenhuis. 1. (Vol. 19.) Leiden 1829. / 41.063 - [nicht nachweisbar]
- 273 Deutsches MUSEUM, hrsg. von Friedrich Schlegel. 1—4. Wien: Camesinasche Buchh. 1812—1813. -- 3.4: J.: Görres: Hunibalds Chronik. J.** / 38.184 - 135^{ne}

- 274 Vaterländisches MUSEUM. 1.2,1. Hamburg: Perthes 1810—1811. -- J.* / 37.879
– Ad 6336
- 275 PANTHEON. Eine Zeitschrift für Wissenschaft und Kunst. Hrsg. von Johann Gustav Büsching und Karl Ludwig Kannegießer. 1—3,1. Leipzig: Salfeld 1810.
/ 37.554 – 134
- 276 PROMETHEUS. Eine Zeitschrift. Hrsg. von Leo von Seckendorf u. Joseph Ludwig Stoll. 1. Wien: Geistinger 1808. / 1a: Nachl. Grimm 238
- 277 Der VETERAN. Kalender für alle Klassen des Volks auf das Jahr 1856. Berlin: Carl Schultze 1856. 123 S. [Kalendarium ungezählt.] -- J.* / 1a: Nachl. Grimm 94
- 278 Deutsche VIERTEL-JAHRSSCHRIFT (1838, 3ff.: Vierteljahrs Schrift). Stuttgart, Tübingen: Cotta 1838—1841. / 36.532 – Ad 6924
- 279 VORZEIT und Gegenwart. Ein periodisches Werk für Geschichte, Literatur, Kunst und Dichtung, hrsg. von Julius Max Schottky. 1 (Jan.—März). Posen: Munk 1823. [Eingeklebtes Faks.] -- J.* / 38.355 – 135^{ns}
- 280 WÜNSCHELRUTHE. Ein Zeitblatt. Hrsg. von H. Straube und P. J. von Hornthal. Göttingen: Vandenhoeck u. Ruprecht 1818. 4° -- Die vorgeheftete Voranzeige mit Vermerk: aus Jac. Grimms Nachlaß. / [nicht nachweisbar]
- 281 Allgemeine ZEITSCHRIFT von Deutschen für Deutsche hrsg. von [Friedrich Wilhelm Josef von] Schelling. 1. Nürnberg: Schrag 1813. -- J.* / 38.956 – Ad 6419
- Ausländische Zeitschriften
- 282 The ATHENAEUM. Journal of literature, science, and the fine arts. Nr. 994 – 1178. London 1846—1850. 4° [In 6 Bdn.] -- Nr. 994, Nov. 1846 – 1034, Aug. 1847: J.: fehlen 996—1003. 1005. 1022. J.* Nr. 1035, Aug. 1847 – 1065, März 1848. J.: fehlt 1037. J.** Nr. 1132, Juli 1849 – 1157, Dez. 1849. J.* / 35.596 – 4° 125^m
- 283 De BROEDERHAND. Tydschrift voor neder- en hoogduitsche letterkunde, wetenschap, kunst en openbaar leven. Opgesteld door J[ohann] W[ilhelm] Wolf 1845, 1—4. Brussel: Kiessling 1845. -- J.* / 38.729 – Ad 76509
- 284 IDUNA. En Skrift för den Nordiska Fornälderns Aelskare. 1—10. [Nebst] Musik-Bilagor zu 9. Stockholm 1816—1824. 8° u. 4° -- J.* / 38.185 – 8° u. 4° Ad 80802
- 285 Norsk Illustreret KALENDER. Christiania 1853. -- W.* / 168.010 – [nicht nachweisbar]
- 286 KUNST- en Letter- BLAD. 1—4. Gent 1840—1843. 4° / 36.491 – 4° Ad 76507
- 287 LITERATURTIDENDE. 1845. Nr. 1—4. 7. Christiania: Dahl 1845. / 41.332 – Ae 19713
- 288 MIMER. Månadskrift för Vitterhet, Historia, Philosophi och Statskunskap. Upsala: Leffler og Sebell 1839—1840. / 41.449 – Ad 80804
- 289 NOTES and queries. A medium of inter-communication for literary men, artists, antiquaries, genealogists etc. Nr. 1—30. London: Bell 1849—1850. -- J.* / 38.300 – 125^p
- 290/91 OXFORD ESSAYS. London: Parker 1856. / 39.901 – Ad 72609
- 292 REVUE germanique. Publ. par Ch[arles] Dollfus et A[uguste] Nefftzer. 3—8. Paris: Franck 1858—1859. / 35.718 – Ad 74235
- 293 SKÍRNIR, ný tíðindi hins Íslenska Bókmentafélags (1844: Bókmentafjelags). 2. 18. Kaupmannahöfn 1828—1844. / 44.766 – An 42592